

Dresden 1881.
Preis 10 Sgr. 7 Hgr. 12
für 12 Nummern 12 Sgr. 12 Hgr.
für 24 Nummern 24 Sgr. 24 Hgr.
für 36 Nummern 36 Sgr. 36 Hgr.
für 48 Nummern 48 Sgr. 48 Hgr.
für 60 Nummern 60 Sgr. 60 Hgr.
für 72 Nummern 72 Sgr. 72 Hgr.
für 84 Nummern 84 Sgr. 84 Hgr.
für 96 Nummern 96 Sgr. 96 Hgr.
für 108 Nummern 108 Sgr. 108 Hgr.
für 120 Nummern 120 Sgr. 120 Hgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.
Preis 10 Sgr. 7 Hgr. 12
für 12 Nummern 12 Sgr. 12 Hgr.
für 24 Nummern 24 Sgr. 24 Hgr.
für 36 Nummern 36 Sgr. 36 Hgr.
für 48 Nummern 48 Sgr. 48 Hgr.
für 60 Nummern 60 Sgr. 60 Hgr.
für 72 Nummern 72 Sgr. 72 Hgr.
für 84 Nummern 84 Sgr. 84 Hgr.
für 96 Nummern 96 Sgr. 96 Hgr.
für 108 Nummern 108 Sgr. 108 Hgr.
für 120 Nummern 120 Sgr. 120 Hgr.

Kinder-Garderoben-Magazin

Wildstrasserstr. **J. Boss** Wildstrasserstr. Nr. 43
empfehlen ein reichhaltiges Lager **eleganter Garderobe** für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren. Bestellungen nach Mass werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Dresdner Adreßbuch 1882

Pränumerationspreis (bis 1. November) für ein in Leinwand gebundenes Exemplar M. 8,20, für ein steif brochirtes do. 7.—
G. A. Kaufmann's Buchhandlg. (H. Bernhardt)
— Breite-Strasse 20. —

Tapissiererei-Weihnachts-Ausverkauf

zu bekannt billigsten Preisen.
Hartmann & Saam,
Schlossstrasse 17, gegenüber dem kgl. Schloss.

Nr. 283. Witterung vom 9. October. Barometer nach Döberl. Wallstraße 15 (Höhe 6 ft.) 756 Mill., bei gelber W. gelblich. Thermometer, H. Reichenh. Temp. 14° W. Ausichten für den 10. October: Meist trüb, mild, regnerisch. Montag, 10. October.

Neuere Zeitungen der „Dresdner Nachr.“ vom 9. Octbr.

Mailand. Rossi befindet sich in schwerer Haft. Einige offizielle Blätter glauben jedoch, Rossi habe die ganze Complot-Geschichte erfinden, um dafür eine Belohnung zu erhalten. Dagegen meldet „Lungoto“ als factisch, daß während des geographischen Kongresses in Venedig dort, Station restando und unter einem anonymen Namen ein Kisten mit Bomben eingetroffen sei, welches die Polizei jedoch sogleich confiscirte. Das Attentat sollte daher schon in Venedig zur Ausführung kommen. Inzwischen ist bis jetzt fest, daß hier ein geheimes revolutionäres Komitee existirt, das zugleich auch die Bomben-Fabrikation betreibt und seine Erzeugnisse dann nach den verschiedenen Städten, auch nach einer nicht-italienischen Hafenstadt an der Adria versendet.

Paris. England und Frankreich werden wahrscheinlich je ein Panzerschiff zum Schutze der europäischen Kolonien in Alexandria abgeben. Diese Demonstration ist geboten in Folge Abwendung einer türkischen Flotte nach Egypten.

Leeds. Auf dem am 8. hier abgehaltenen großen Meeting unterzog Gladstone die englische Invasion in Afghanistan einer verurtheilenden Kritik. „Wir haben uns“, erklärte derselbe, „nämlich sehr weit und vollständig von dieser thörichten und verbrecherischen Unternehmung zurückgezogen.“ Bezüglich Egyptens werde die Politik darauf gerichtet sein, streng im Einvernehmen mit der französischen Regierung zu handeln, um die Wohlthat Egyptens sicher zu stellen.

Washington. Die Senatoren der republikanischen sowohl wie der demokratischen Parteien haben Versammlungen abgehalten und dazu Comités gewählt, welche mit einander bezüglich der Organisation des Senats in Beratung treten sollten. Die Verhandlung verlief resultatlos, da eine Einigung nicht erzielt wurde. Conflict ist hier angekommen und hat dem Präsidenten Arthur einen Besuch abgelehnt.

Am 5. d. ward der 14jährige Sohn des Waisenhofes unger in Pleiße von einem Pferde erschlagen.

Der seit 22. September vermißte Joh. Christoph Ernst Meyer aus Schlegel bei Hainichen wurde am 6. d. Nachmittags im Steigbüsch (in der sogenannten schwarzen Blümpel) auf Arnsdorfer Aue aufgefunden.

Am 8. d. ist im Berggebäude „Vereinigt Feld im Zwittersfeld“ in Altenburg ein alterer Bergarbeiter Namens Reuter aus Geising tödtlich verunglückt, ein Fall, der dort seit Jahren nicht vorkam.

Daß in Gainsdorf die Typhus-Epidemie in der Abnahme begriffen ist, konnten wir bereits mittheilen. Die Gesamtzahl aller Erkrankungsfälle beträgt bis jetzt 61, von denen 5 einen tödtlichen Verlauf genommen haben; 20 Kranke sind bereits genesen, 13 befinden sich in Reconalescenz; 17 Kranke liegen leicht, 6 dagegen noch schwer darnieder.

In Langburkersdorf hatte kürzlich ein Dienstmädchen das Malheur, beim Wäscheputzen vom Treppel abzurutschen und in den scharfen Ecken zu fallen. Nur durch die rasche Hilfeleistung des Weichenwärters Heinrich aus Reustadt wurde das Mädchen vom Ertrinken errettet.

gründer Adelheidslehren vorhanden, die noch Jahre lang auf Anstellung werden warten müssen. Sollte aber für Ihre jetzige Stellung eine Nachprüfung verlangt werden, so können Sie dieselbe im hiesigen kgl. Lehrerinnen-Seminar, Director Dietrich, ablegen.

„H. R.“ Würden Sie mir eine Strafenliste empfehlen? Ich bin Professorin und möchte gern einer solchen beitreten. Es ist mir schon die allgemeine Dresdner genannt worden. Was meinen Sie dazu und wohin habe ich mich behufs Anmeldung zu wenden? — Die genannte Klasse gilt als sehr solid. Näheres darüber finden Sie im Adreßbuch.

„Ungenannt.“ Ich komme eich nun täglich durch großen Garten von Grune rein, und wenns feilrecht oder Schupfarnen gibt, um mich zu da dein Museum vorbeiziehe, steht gewöhnlich e ziemlich langer Mensch unger de Drofe un läßt's da nullaffen, daß Wasser bis in großen Teich schribst, un ist och noch Memmen derbei. Hämie, nent merich nicht ibel, dah is idier! Wer is froh, wenn er nicht seichte werd un der ichtell sich erpäh unger de Drofenkne! — Ja schme, das war Sie nämlich a ganz kleiner Knäpfe früher und well's n immer hohntein thaten, da icwerlegt's sich das Ding, wie er mußt wachsen könnte. Schließlch lam't' uff den Gedanken, de wärich Dich untern Kägen stell'n, un schme, das hult'n. Dabei hat's sich aber och so an's Wachsen gewohnt, daß n' gar n' mehr uffhören will se wachsen. Wer wech, wie lang der noch wärd.

„W. d.“ Aus der Unterredung mit einem vernünftigen, aber trotzdem bei seinen Landsleuten angelegenen Gesellen, will ich Ihnen folgendes Urtheil über die Folgen des Brager Theaterbrandes mittheilen: Er sagte: Auch für die Deutschen wird dieser Theaterbrand schwere Folgen haben. Zwar werden nicht, wie Anfangs befürchtet, Ausdrehungen gegen sie stattfinden, aber es wird ein anderer Zustand eintreten. Die Gesellen wollen ihr Theater wieder bauen und zwar prächtiger als zuvor. Bedeutende Summen sind schon aufgebracht, doch noch nicht genug. Da tritt der Semit heran, der schon lange mit den Gesellen liebte und giebt das Kapital her, dies würde aber geradezu nichts Anderes sein, als ein jüdisch-ceschisches Bündniß gegen die Deutschen. Der gebildete Theil der ceschischen Nation wird diese Katastrophe zu verhindern suchen, aber gewissenlose Parteiführer werden zu selbstthätigen Zwecken dies Ereigniß herbeizuführen wissen. — Nun, was ist da weiter? Wenn das ceschische Theater von jüdischem Kapital gebaut wird, dann wird auch das Talent von „unierer Zeit“ darin vorherrschend wollen und mit der nationalen Kunst der Ceschen ist's dann Ewig.

„In welchem Alter ist man wahlfähig bei der Reichstagswahl? Mein Freund sagt: erst von 30 Jahren an. Da er von mir gehört, daß ich nicht für den Socialismus bin, will er mich vielleicht verhöhnen, daß ich gar nicht wählen soll.“ — Vom 25. Jahre ab.

„Beobachter.“ Kannst Du es nicht auch so weit bringen, daß alle Geschäfte, davon sind ausgeschlossen Apotheken, Bäder, Materialgeschäfte, überhaupt alle, die Eswaren zu verkaufen haben, die länger als bis um 8 oder 1/2 Uhr Abends offen haben, Steuern zahlen müssen? Es wird sonst immer ärger. Sonnabends macht fast kein Kaufmann mehr vor 10 Uhr zu, zuletzt kommen sie und öffnen auch Sonntag. Also Aenderung ist hier am Platze.“ — A. Du bist ja ein ganz trauriger Spießbürger. Hast wohl die hohe Schule in Kränzel durchgemacht? In Berlin kann man Abends um 11 Uhr noch ein paar Stiefel laufen oder sich seine Taschenrechner repariren lassen.

„Langj. Opponent.“ Stammtisch. Kleinstädtelein-Geistw. Ist Salicylsäure schädlich im Bier? Und ist sie gefährlich erlaubt? — Schädlich? Das kommt auf die Dosis an. Ein Knorpel ist auch nicht schädlich, aber ein Eiter Knorpel bringt den Menschen um. Warum soll diese nützliche Salicylsäure gefährlich verboten sein?

„Zwei streiten sich, wer von ihnen der Dumme ist, der eine sagt, es heiße: Gasspiel des Schauspielers N. N., einem Landmann des Verfassers, der Andere behauptet, es müßte heißen: Gasspiel des Schauspielers N. N., eines Landmanns u. s. w.“ — Wenn der Eine in der Schule besser aufgepaßt hätte, würde er wissen daß der Andere Recht hat.

„Erzude Sie, mir gef. mitzutheilen, wo ich das von einem gewissen Herrn Ripberger zum Behn der Perlenolonien herausgegebene Buch, enthaltend ca. 500 sächsische Redensarten, erhalten kann.“ — Beim Buchhändler, der Bäder führt so was nicht.

„H. Sch.“ Gehatten Sie mir, als mehrjährigen Abonnenten, Ihnen resp. Ihrem Herrn Schwärle besten Gruß und Dank der Deutschen in Hurtoa — einem Städtchen in der Nähe von Melbourne — zu übermitteln. Ich sende meinem dort weilenden Bruder monatlich ein Paket „Nachrichten“ und empfangе heute von demselben folgende Auslassung: — datirt vom 5. Juni d. J. — „Die Dresdner Nachrichten“ werden von A bis J durchgelesen. Großes Vergnügen macht uns der Briefkasten, fast Jeder bemächtigt sich zuerst der Montagsnummern. Trüde in einem handschreiben Herrn Schwärle unsern Dank aus für seine humoristischen Antworten, durch welche er auch die Antipoden sehr erpöht.“ Wenn Sie den Empfang des Grusses, wenn auch nur mit einer Zeile, bestätigen wollten, so würden die Deutschen Hurtoa jedenfalls sehr erpöht werden.“ — Freilich unsern Landleuten in Australien! Wie wir aus der „Australischen Zeitung“ (Adelaide) erfahren, machen ja die Deutschen im 5. Welttheile ihrem alten Vaterlande alle Ehre. Allerhand Hochachtung!

„C. Wegig, Korpsisch.“ Das gewünschte Gesellschafts-Trinkgefäß bestellen Sie nur bei Gebr. Eberstein, Dresden.

„C. D. Schab, Buchhols.“ Preisfrage: „Mann ein Mann, dem man Erblichkeiter nachweisen kann, noch das Ehrenamt eines Schöffen beibehalten?“ — Für Erblichkeiter hat das Strafgesetzbuch seinen Paragraphen, es kann also darauf Niemand verurtheilt und ihm auch kein Ehrenamt entzogen werden.

„A. Richter, Mägeln.“ Ich schulde einem guten Freunde seit einem Jahr ca. 30 Mark; da ich das Geld nicht zur verfügenden Zeit gleich zurückzahlen konnte, trug die Einföhrung des Geldes mein Freund einem Advokaten über. Der Advokat schrieb nun an mich und heredmete zugleich einige Mark Verrechnungsgeld, welche Summe ich nun direkt an ihn einschicken sollte. Ich habe nun meine Schuld direkt meinem Freund zugeschild. Auf ich da dem Advokaten noch das Verrechnungsgeld zahlen und ist er überhaupt berechtigt, solches zu verlangen? — Wenn Sie die Sache anständig ausgleichen wollen, so fragen Sie schleunigt bei Ihrem Freunde an, was er für Ihre Zahlung bei seinem Advokaten bezahlen mußten. Diesen Betrag senden Sie ihm sodann franco zu und noch 5 Pfennige Pfennigergeld mehr, mit der höflichen Entschuldigung, daß Ihre Summen ihm die Unannehmlichkeit verursacht hat. Sie mahnen lassen zu müssen.

„W. A. in Z.“ Vor einiger Zeit wurde von den Gerichten in Dresden eine Frau, die, ohne approbit zu sein, geburtsärztlichen Beistand geleistet hatte, und kurz darauf wegen eine approbirte Bedamme, wegen Hebung von Geburten in Strafe genommen;

Dresden 10. October.

Da auch im Hochgebirge die Witterung umgeschlagen ist, so werden die fäulischen Gensjagden, an denen Se. Majestät unfer König theilnimmt, nicht abgebrochen, vielmehr in Cienzer (Steiermark) einige Tage noch fortgesetzt. Bisher waren die Alpenjagden entweder vorzeitig, oder verheilt, oder verheilt.

Vorgestern Mittags gegen 1 Uhr langte Ihre Majestät die Königin mit Gefolge in zwei Kofequipagen in Meichen an und besuchte das Parkschloß und die königl. Porzellan-Manufaktur mit ihrem Besuche. Vor der Rückfahrt nach Dresden ward noch eine Spazierfahrt in das weitere Triebischtal unternommen.

Der Wiederzukunftstritt des Landtags ist bereits auf Donnerstag den 3. November, nicht erst auf den 5. November, anberaumt worden.

Gestern hielt das alt-adeliche Geschlecht Edler v. d. Planitz seinen Familientag im Hotel von Kronprinz ab.

In der vorgestrigen Versammlung des Demokratischen Vereins für Sachsen kam die Einbringung neuer zur Diskussion. Der Vorstand beschloß im Hinblick auf den bevorstehenden Erlaß eines Theiles der Zuschläge zur Einkommensteuer im Königreich Sachsen an die Staatsregierung und an die Ständeverammlung eine Vorlesung des Inhalts zu richten: daß die Steuerermäßigung nicht in gleichem Verhältnis allen Steuerflüssen zu Theil werde, sondern in erster Linie zur Entlastung der durch die vermehrten indirekten Steuern vorzugsweise belasteten unteren Klassen verwendet werde, in der Weise, daß a) die Klassen 1-3 (über 300 M. bis 600 M. Einkommen) von jeder Einkommensteuer, b) die Klassen 4-15 (über 600 M. bis 3000 M. Einkommen) von jedem Zuschlag, c) die Klassen 16-21 (über 3000 M. bis 7200 M. Einkommen) von der Hälfte des Zuschlags befreit werden, dagegen d) die Klasse 22 und die höheren Klassen den Zuschlag in der jetzigen Weise fortzahlen.

Das Fischen der Bögeln in ihre Winterheimath ist jetzt auch in den Nächten — natürlich nur, wenn sie hell sind — zu beobachten. Große Schwärme beleben da oft den Himmel und an den Ufern vermögen die Bögelfischer gar wohl die einzelne Vogelart zu unterscheiden.

Am Sonnabend wurde in St. Quentin ein Krieger-Denkmal enthüllt, das zur Erinnerung an die Vertheidigung dieser Stadt gegen das am 8. October 1870 eingerückte kleine Detachement sächsischer Truppen errichtet worden ist. Jener Vorgang ist in Frankreich zu der heldenmüthigen Vertheidigung von St. Quentin gegen ein ganzes preussisches Armeecontingent aufgeführt worden. Der Kriegsdienst hatte die Heiligkeit der Stadt und hob in einer Rede rühmend den Muth und die Selbsterkennung der improvisirten Armee hervor; auch lobte er den Patriotismus an Gambetta.

Der sog. alte Kuttelhof an der Zwingerstraße wird nunmehr bald verwinden. Der Stadtrath fordert zu Ehren wegen Abbruch dieses alten Gemäuses auf.

Beim Schließen des Ladens verunglückte in der Webergasse am Freitag Abend eine ältere Frau dadurch, daß sie versetzt hatte, erst den zum Ladenverschluss gehörigen Unterzieher einzufassen und das schwere Hauptverschlusstück ihr gerade über den Kopf stürzte und sie zu Boden riß. Die Wermie soll einen Arm und doppelten Beinbruch dabei erlitten haben.

Gestern früh wurde dem hiesigen Augenarzt Dr. Treibich, Fomgstrasse 46, von der Dresdner Knabenkapelle unter Leitung des Herrn Director König ein Ständchen gebracht aus Dankbarkeit eines Schülers, welchem beim Geigen eine Saite platzte und direkt in das Auge sprang, die Hornhaut zerbrach, so daß nach einigen Tagen der Bewundungs-Saar eintrat und operirt werden mußte. Der Erfolg war ein sehr guter, denn der junge Mann ist bereits wieder in seiner Stellung thätig.

Polizeibericht. Der junge Mann, welcher am 2. d. Mts. früh in einem hiesigen Café mit einem Terzerol sich in den Kopf geschossen hatte, ist am Sonnabend Vormittag im Stadt-Frankenhaus verstorben. — In dem Abort eines Hauses am See wurde am Sonnabend Mittag ein früherer Tapissier erhängt gefunden. Derselbe soll den Tod in Folge von Nahrungsmitteln, denen er mit seiner Familie anheim gefallen, getrunken haben. — Mittels Unfalls hat sich am Sonnabend in einem hiesigen Hotel ein etwa 23 Jahre alter Bergstudent aus Bayern vergiftet.

In Meerane soll ein Einkommner wegen „falscher Declaration“ zu 150 M. Geldstrafe verurtheilt worden sein, weil er der Ansicht war, daß die aus Rathengeschenken resultirenden und einige Hundert Mark betragenden Gesparnisse seines Söhnchens nicht zu seinem Einkommen gehören und deshalb auch nicht versteuert zu werden brauchten. Der Ansicht würden wohl auch manche Andere sein.

Am Dienstag wurde der als verunglückter und allgemein geschätzt besetzte Leinwandwebermeister aus Schwabebach von seinem eigenen Geschütz tödtlich überfahren.

Auf dem Ackerwerke „Morgenröthe“ zu Murgwitz führte am 6. d. der 16jährige Ernst Adam aus Saalbauern in eine Tiefe von 4 Meter. An seinem Aufkommen wird gewweifelt.

Feuilleton.

In der Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins aus der 4. Sonntag von 11 bis 3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: 1. Delgemälde, „Dorfbühne“, Landschaft von Ciller; „Auf dem Acker in Rom“, „Aussicht von der deutschen Botschaft über einen Theil des alten Rom“ und „Marina piccola von Sorani“, drei Landschaften von Prof. Gurlik; „Auch ein Kunstler“, Gemälde von Erich Dammer (Weimar); „Bildnis und „Napunct“, Gemälde von Ernestine Kummel; „Am Lago maggiore“, Landschaft von Schenker; „Das heil. Abendmahl“, v. Wenzel Schwarz; „Bauernmädchen am Brunnen“, Gemälde v. J. Seidemann; „Bildnis, v. Aug. Stegmann; „Am See Champlain, Nordamerika“, Landschaft von Sommer (Altona); II. Aquarelle, Zeichnungen, Radirungen. „Landschaftliche Motive aus Norddeutschland“, 10 M. Kohlezeichnungen und 1 M. Radirung von Ciller (Berlin); „Tiberstud, Aquarelle von Focharsky; „Naturstudien aus Bergeshagen“, 2 Aquarelle von Bertha Rodow; III. Valtische Gegenstände. Ullgebäude mit vier Figuren, die Tageszeiten darstellend, in Gyps modellirt von Selwig; „Madonna“, Statuette in Marmor, mod. von Dr. Nisch; „Tanze der Bacchantin“, Statuette in Gyps, mod. von Adelmann; „Grahgür“, Statue in Gyps, mod. von Prof. Scharfmüller; „Der auserwählte Christus“, Relief in Marmor, mod. von Schubert.

Briefkasten.

* Royalte B. Auf die an Sie gerichtete Frage: Ob die Eröffnung eines verhöflichen Briefes, der nicht zur Kenntnissnahme der Person, die denselben eröffnete, bestimmt wäre, erlaubt ist, antworten Sie richtig in Ihrem letzten Briefkasten mit „Nein“ (Str. Geheh. S. 299). Einen Irrthum begingen Sie aber, als Sie behaupteten, daß ein Brief, der an einen mündigen Sohn oder eine mündige Tochter gerichtet ist und nicht zur Kenntnissnahme Dritter bestimmt ist, von einem Vater, einer Mutter oder gar von einem Bruder oder einer Schwester ohne Weiteres eröffnet werden könnte. Ein mündiger Sohn oder eine mündige Tochter, die sich selbst ernährt, sich auf eigene Kosten kleidet u. s. w. von den Eltern und gar von den Geschwistern ganz unabhängig. Das wäre etwas Schönes, wenn Eltern mir Nichts, Dir Nichts ungestraft einen Brief, der an einen majorennen Sohn oder an eine majorennere Tochter gerichtet ist, öffnen dürften. Machen Sie Ihren Fehler wieder gut.“ — Wenn Sie doch unsere Antwort erst nochmals durch. Außer dem Strafgebührend giebt es auch ein moralisches Recht, das Sie weder zu kennen, noch zu respectiren scheinen. Wir machen Fehler gern gut, aber den Fehler Ihres Vaters können wir leider nicht corrigiren.

* Anon. „Bei dem jetzt so häufig vorkommenden sächsischen Verbrechen infolge der Unvorsichtigkeit, durch Hinzu-gießen von Petroleum ein schnelleres Feuer machen zu erzielen, dürfte es sich empfehlen, wenn an jeden Petroleum-Behalter ein Zettel angeheftet oder ein Stück Bappe angehängen würde mit der Aufschrift: „Den Behälter nicht in die Nähe einer Flamme zu bringen und unter keinen Umständen daraus etwas Petroleum in's Feuer zu gießen, weil durch den sofort brennenden Delbstoff das Gefäß zerplatzt, das Petroleum sich über den Körper ergießt und die Kleider in Brand legt. Wenn der Petroleumbehälter sich nun nicht gleich auf die Erde wirft und keine Decke zur Hand ist, um damit das Feuer zu ersticken, so ist das Leben gefährdet.“ Da häufig junge Dienstmädchen mit dem gefährlichen Oel umgehen, welche kaum die Schule verlassen haben, so ist es sehr natürlich, daß sie die große Gefahr nicht einmal ahnen. Die Lehrer könnten hierin viel wirken, auch müßte jedes Petroleumgefäß, ähnlich wie beim Pulver, markirt werden.“ — In der Schule könnte allerdings ein belebendes Wort über unvorsichtiges Gebahren mit Petroleum nichts schaden. Auch sollte jede Herrschaft ihre Diensthöfen auf die Gefahr aufmerksam machen. Freilich gegen Verächtern kämpfen schließlich selbst Götter vergebens. Die Anbringung eines so langatmigen Schriftstückes an den Petroleum-Behalter ist doch nicht Ihr Ernst? Warum nicht gleich eine ganze Broschüre anhängen?

* R. Was verstehen Sie unter Juden? Anhänger des jüdischen (mosaischen) Glaubens — oder Abkömmlinge der jüdischen Nation.“ — Die Bezeichnung Jude ist sehr unpassend. Man versteht darunter Anhänger des mosaischen Glaubens (Semiten) und Schächerseelen. Es giebt also auch christliche Juden. Wenn gefragt wird: lauft nicht beim Juden, so heißt nicht die Leute, welche das ursprünglich nur von einer gewissen Klasse von Juden geübte Schacher- und Schwindelwesen feilhalten. Welche Bedeutung die Bezeichnung Jude in dem einzelnen Falle hat, muß sich aus dem Sinne des ganzen Aufzuges ergeben.

* August. Seit 20 Jahren habe ich mir soviel Geld gespart, daß mein Wunsch, ein reicher Mann zu sein, nun erfüllt ist. Nachdem ich nun nach großen Mühseligkeiten mein Ziel erreicht habe, soll auf einmal die Welt untergehen. Soll ich nun mein ganzes Geld vertheilen oder ob es noch ein Mittel giebt, vielleicht mittelst Aufschlags dieser undankbaren Welt den Rücken kehren zu können und diesen höchst interessanten Vorgang aus der Vogelperspektive anzusehen, um dann auf der aus dem Chaos entstehenden neuen Welt mein Leben erst genießen zu können? — Ach was, reiche nur mit nunter, August; unten kannst Du Dein Leben ebenso gut genießen, wie hier oben.

* Vertha W. Marienberg. Was hat ein Mädchen, welches als Lehrerin für weibliche Handarbeiten angestellt ist, zu thun, um zu einer Prüfung in diesem Fache zugelassen zu werden? — Wenn Sie schon angestellt sind, so danken Sie Gott dafür und sehen Sie von einer hier etwa abzuliegenden Prüfung ab; denn in Dresden ist eine liberale Menge bereits mit gutem Erlolge ae-

gründer Adelheidslehren vorhanden, die noch Jahre lang auf Anstellung werden warten müssen. Sollte aber für Ihre jetzige Stellung eine Nachprüfung verlangt werden, so können Sie dieselbe im hiesigen kgl. Lehrerinnen-Seminar, Director Dietrich, ablegen.

„H. R.“ Würden Sie mir eine Strafenliste empfehlen? Ich bin Professorin und möchte gern einer solchen beitreten. Es ist mir schon die allgemeine Dresdner genannt worden. Was meinen Sie dazu und wohin habe ich mich behufs Anmeldung zu wenden? — Die genannte Klasse gilt als sehr solid. Näheres darüber finden Sie im Adreßbuch.

„Ungenannt.“ Ich komme eich nun täglich durch großen Garten von Grune rein, und wenns feilrecht oder Schupfarnen gibt, um mich zu da dein Museum vorbeiziehe, steht gewöhnlich e ziemlich langer Mensch unger de Drofe un läßt's da nullaffen, daß Wasser bis in großen Teich schribst, un ist och noch Memmen derbei. Hämie, nent merich nicht ibel, dah is idier! Wer is froh, wenn er nicht seichte werd un der ichtell sich erpäh unger de Drofenkne! — Ja schme, das war Sie nämlich a ganz kleiner Knäpfe früher und well's n immer hohntein thaten, da icwerlegt's sich das Ding, wie er mußt wachsen könnte. Schließlch lam't' uff den Gedanken, de wärich Dich untern Kägen stell'n, un schme, das hult'n. Dabei hat's sich aber och so an's Wachsen gewohnt, daß n' gar n' mehr uffhören will se wachsen. Wer wech, wie lang der noch wärd.

„W. d.“ Aus der Unterredung mit einem vernünftigen, aber trotzdem bei seinen Landsleuten angelegenen Gesellen, will ich Ihnen folgendes Urtheil über die Folgen des Brager Theaterbrandes mittheilen: Er sagte: Auch für die Deutschen wird dieser Theaterbrand schwere Folgen haben. Zwar werden nicht, wie Anfangs befürchtet, Ausdrehungen gegen sie stattfinden, aber es wird ein anderer Zustand eintreten. Die Gesellen wollen ihr Theater wieder bauen und zwar prächtiger als zuvor. Bedeutende Summen sind schon aufgebracht, doch noch nicht genug. Da tritt der Semit heran, der schon lange mit den Gesellen liebte und giebt das Kapital her, dies würde aber geradezu nichts Anderes sein, als ein jüdisch-ceschisches Bündniß gegen die Deutschen. Der gebildete Theil der ceschischen Nation wird diese Katastrophe zu verhindern suchen, aber gewissenlose Parteiführer werden zu selbstthätigen Zwecken dies Ereigniß herbeizuführen wissen. — Nun, was ist da weiter? Wenn das ceschische Theater von jüdischem Kapital gebaut wird, dann wird auch das Talent von „unierer Zeit“ darin vorherrschend wollen und mit der nationalen Kunst der Ceschen ist's dann Ewig.

„In welchem Alter ist man wahlfähig bei der Reichstagswahl? Mein Freund sagt: erst von 30 Jahren an. Da er von mir gehört, daß ich nicht für den Socialismus bin, will er mich vielleicht verhöhnen, daß ich gar nicht wählen soll.“ — Vom 25. Jahre ab.

„Beobachter.“ Kannst Du es nicht auch so weit bringen, daß alle Geschäfte, davon sind ausgeschlossen Apotheken, Bäder, Materialgeschäfte, überhaupt alle, die Eswaren zu verkaufen haben, die länger als bis um 8 oder 1/2 Uhr Abends offen haben, Steuern zahlen müssen? Es wird sonst immer ärger. Sonnabends macht fast kein Kaufmann mehr vor 10 Uhr zu, zuletzt kommen sie und öffnen auch Sonntag. Also Aenderung ist hier am Platze.“ — A. Du bist ja ein ganz trauriger Spießbürger. Hast wohl die hohe Schule in Kränzel durchgemacht? In Berlin kann man Abends um 11 Uhr noch ein paar Stiefel laufen oder sich seine Taschenrechner repariren lassen.

„Langj. Opponent.“ Stammtisch. Kleinstädtelein-Geistw. Ist Salicylsäure schädlich im Bier? Und ist sie gefährlich erlaubt? — Schädlich? Das kommt auf die Dosis an. Ein Knorpel ist auch nicht schädlich, aber ein Eiter Knorpel bringt den Menschen um. Warum soll diese nützliche Salicylsäure gefährlich verboten sein?

„Zwei streiten sich, wer von ihnen der Dumme ist, der eine sagt, es heiße: Gasspiel des Schauspielers N. N., einem Landmann des Verfassers, der Andere behauptet, es müßte heißen: Gasspiel des Schauspielers N. N., eines Landmanns u. s. w.“ — Wenn der Eine in der Schule besser aufgepaßt hätte, würde er wissen daß der Andere Recht hat.

„Erzude Sie, mir gef. mitzutheilen, wo ich das von einem gewissen Herrn Ripberger zum Behn der Perlenolonien herausgegebene Buch, enthaltend ca. 500 sächsische Redensarten, erhalten kann.“ — Beim Buchhändler, der Bäder führt so was nicht.

„H. Sch.“ Gehatten Sie mir, als mehrjährigen Abonnenten, Ihnen resp. Ihrem Herrn Schwärle besten Gruß und Dank der Deutschen in Hurtoa — einem Städtchen in der Nähe von Melbourne — zu übermitteln. Ich sende meinem dort weilenden Bruder monatlich ein Paket „Nachrichten“ und empfangе heute von demselben folgende Auslassung: — datirt vom 5. Juni d. J. — „Die Dresdner Nachrichten“ werden von A bis J durchgelesen. Großes Vergnügen macht uns der Briefkasten, fast Jeder bemächtigt sich zuerst der Montagsnummern. Trüde in einem handschreiben Herrn Schwärle unsern Dank aus für seine humoristischen Antworten, durch welche er auch die Antipoden sehr erpöht.“ Wenn Sie den Empfang des Grusses, wenn auch nur mit einer Zeile, bestätigen wollten, so würden die Deutschen Hurtoa jedenfalls sehr erpöht werden.“ — Freilich unsern Landleuten in Australien! Wie wir aus der „Australischen Zeitung“ (Adelaide) erfahren, machen ja die Deutschen im 5. Welttheile ihrem alten Vaterlande alle Ehre. Allerhand Hochachtung!

„C. Wegig, Korpsisch.“ Das gewünschte Gesellschafts-Trinkgefäß bestellen Sie nur bei Gebr. Eberstein, Dresden.

„C. D. Schab, Buchhols.“ Preisfrage: „Mann ein Mann, dem man Erblichkeiter nachweisen kann, noch das Ehrenamt eines Schöffen beibehalten?“ — Für Erblichkeiter hat das Strafgesetzbuch seinen Paragraphen, es kann also darauf Niemand verurtheilt und ihm auch kein Ehrenamt entzogen werden.

„A. Richter, Mägeln.“ Ich schulde einem guten Freunde seit einem Jahr ca. 30 Mark; da ich das Geld nicht zur verfügenden Zeit gleich zurückzahlen konnte, trug die Einföhrung des Geldes mein Freund einem Advokaten über. Der Advokat schrieb nun an mich und heredmete zugleich einige Mark Verrechnungsgeld, welche Summe ich nun direkt an ihn einschicken sollte. Ich habe nun meine Schuld direkt meinem Freund zugeschild. Auf ich da dem Advokaten noch das Verrechnungsgeld zahlen und ist er überhaupt berechtigt, solches zu verlangen? — Wenn Sie die Sache anständig ausgleichen wollen, so fragen Sie schleunigt bei Ihrem Freunde an, was er für Ihre Zahlung bei seinem Advokaten bezahlen mußten. Diesen Betrag senden Sie ihm sodann franco zu und noch 5 Pfennige Pfennigergeld mehr, mit der höflichen Entschuldigung, daß Ihre Summen ihm die Unannehmlichkeit verursacht hat. Sie mahnen lassen zu müssen.

„W. A. in Z.“ Vor einiger Zeit wurde von den Gerichten in Dresden eine Frau, die, ohne approbit zu sein, geburtsärztlichen Beistand geleistet hatte, und kurz darauf wegen eine approbirte Bedamme, wegen Hebung von Geburten in Strafe genommen;

unlängst las ich aber im "Leipsa Tagebl." daß das Reichsgericht die Ehefrau eines Maurers, welche, ohne approbirt zu sein, seit Jahren das Gewerbe einer Hebamme betreibt, aus § 22 des Str.-Ges. B. wegen fahrlässiger Tödtung verurtheilt habe und zwar, weil sie in der Aufmerksamkeit, welche sie aus den Augen habe, vermöge ihres Gewerbes besonders verpflichtet war. Warum ist letztgenannte Frau nicht auch wegen "unbefugten Gewerbebetriebes" bestraft worden? — Die Ausübung der Heil- und Entbindungskunst ist nach der Reichs-Gewerbeordnung ein freies Gewerbe; nur wer sich als Arzt, Geburtshelfer oder Hebamme bezeichnen, oder in dieser Eigenschaft von Staat oder Gemeinde angehellt sein will, bedarf einer Approbation, beziehentlich eines Zeugnisbuches. Dabei giebt es wirkliche und sogenannte Falsch-Hebammen. Die erwählte Beirathung einer gepürten und approbirten Hebamme wegen Hebung von Geburten kann nur aus einer irrthümlichen Deutung der Gewerbeordnung beruhen.

*. **Ministerial-Registrierung** zählt die Regel der Paulinerische zu Leipzig? — Das in Rede stehende Instrument zählt einige 60 Register, außerdem aber gegen 10 Kollektivblätter, welche mit den Registern verbunden sind. Die Regel ist ursprünglich von Henke in Leipzig gebaut, vor einigen Jahren aber hat dieselbe einen völligen Umbau durch den berühmten Vadebon in Weisenfels erfahren, welcher auch sämtliche Kollektivblätter in das Werk eingebaut hat. Durch diese Füge steht die Regel in Sachsen als einzige da, sie ist sicher das geachtteste Instrument unseres Vaterlandes. Weit größer an Registerzahl und die größte Regel Sachsen ist die nächste Nachbarin der Paulinerregel; die große Regel in der Nikolaische zu Leipzig. Diese hat 97 Register, worunter 85 klingende Register sind.

*. **D. W. A.** Giebt es ein Geis, in welchem gesagt ist, daß Derrigste (gleichviel ob er in meinem Geschäft thätig ist oder nicht), welchem eine Summe Geldes zur Ablieferung an mich anvertraut ist, dieselbe nach seiner Angabe aber verloren hat, zum Erlaß zu zwingen ist? — **W. A.** Er in Ihrem Geschäft angeht, so können Sie sowohl als auch Derrigste, der das Geld geliebt, auf Ablieferung klagen, ist jenes nicht der Fall, so hat allerdings nur Derrigste, der das Geld geliebt, das Recht zu dieser Klage. Sie können sich aber ja dieses Recht von jenem abtreten lassen.

*. **M. D. Nürnberg.** Welche Meinung haben Sie von einem "Herrn", der, fast ein Jahr in Nürnberg mit einer Dame verkehrend, dieselbe die heiligsten Versicherungen seiner Liebe giebt und schließlich wiederholt die Ehe verpricht. (Neben, wie: Ich lasse Sie nicht um Alles, keine irische Nacht, kein Gott bringt mich mehr von Ihnen, waren die einfaches.) An dem betreffenden Tage jedoch, an dem er verprochen, um die Hand der Dame anzuhalten, sowohl die, als auch deren Eltern zum Besten hält, d. h. anstatt zu kommen, Mittags nach Dresden abreist? Nach meiner Ansicht ist das ein Ungehöriger, das Betragen eines ganz erbärmlichen Vichters. — Ihr Glaube ist auch der Unirige, Sie!

*. **U. S. A.** Hat ein Rechtsanwalt, welchem die Regulierung eines Nachlasses übertragen worden, das Recht, bei der Erinnerung eines Schuldners (namentlich erwähnt, war der betreffende Betrag laut Quittung schon längst erbracht) über eine Mark Kosten zu liquidieren und von dem Restanten bezahlt zu verlangen? Hat derselbe die Verpflichtung seiner Bemühungen nicht vielmehr von dem Auftraggeber zu beanspruchen? — Wenn die Forderung noch nicht bezahlt war, von welcher Voraussetzung der betr. Anwalt doch ausgegangen sein muß, so war es jedenfalls nichts Unbilliges, die Vergütung der Kosten für die Mahnung von dem käumigen Schuldner zu verlangen; selbstverständlich hat an sich der Anwalt nur an den Auftraggeber sich zu halten, in des letzteren Interesse aber geschah es, daß Jhnen Erstattung der Mahnkosten abverlangt wurde.

*. **A. u. S. A.** Entspricht es dem Regel-Reglement, wenn eine Partei im Kampfspiele wegen schlechten Anschlusses 4 Augen verliert, um das dazugehörige Duell zu benutzen, oder muß die letzte Kraft eine Regel wenigstens geschoben haben, ehe verliert werden kann? — **W. A.** War Alles einig, wenn eine Regel verschoben wurde, wie ist aber doch wohl zu viel? — Die Partei, die ein Duell machen will, kann soviel Augen verlieren, als ihr beliebt, natürlich muß sie vorher sich darüber unter sich verständigen. Die Gegenpartei aber hat das Recht, unbedingt zu verlangen, daß alle Augen geschoben werden; sie braucht sich, wenn sie eben nicht will, nicht eine einzige Regel schenken zu lassen. Wenn Jhr in A. u. S. A. aber gleich 4 Augen verlieren wollte, muß eine schöne Nachsichtbande ankommen sein.

*. **A. W.** Bitte helfen Sie einer jungen gebildeten Frau aus der Noth! Vor Kurzem habe mein Vermögen verloren und bin ich nun gezwungen, irgend Etwas zu ergreifen und doch wird es Eincin in einer großen Stadt so schwer, etwas Passendes zu finden. Gern würde ich älteren Damen durch Vorlesen, Klavierspielen, Begleiten u. dergl. dienen. Könnten Sie nicht ein gutes Wort für mich einlegen? Gewiß giebt es Damen, die Mitleid mit einer jungen Mutter hätten, die schon soviel Trauriges durchgemacht und sich ihrer annehmen würden. — Obgleich die Nachfrage nach Beschäftigung von Seiten vieler Frauen erfolglos bleibt, so wollen wir Ihnen doch wenigstens durch Veröffentlichung Ihrer Bitte die Hoffnung geben, daß sich vielleicht eine echt menschenfreundliche Seele Ihrer annimmt.

*. **J. N. Stud., Leipzig.** Jüngst sah ich ganz vergnüglih — Auf meiner Stub' und schrieb — Creest aus den Banerchen, — Weil mir nichts übrig blieb. — Da (sahon hatt' die Hand) ich hatt' — Aepf' laut; ich ruf: "Herrin!" — Und lachend bringt Jhr werthes Blatt — Mein jüngstes Schwesterlein. — Es war mir ganz entfallen. — Das Montag gerad' der Tag; — Der "Beifall" vor allen — Dingen mir d'rum am Herzen lag. — Das Auge flog behende — Bald über das und dies, — Als (nah' schon war das Ende) — Es auf die Strope stieg. — "Wenn Du so einen Nichtsnutz hatt'!" u. s. c. — Vor Grimm enthielt mir's Weichen fast — Und aus ging die Habanna. — Ich wußt nicht, ob der Vers verbrochen — Von einer 20 Jahre alten, — Oder von 'ner Jungfrau gar. — Die 20 Jahr' Jhr Blatt gehalten, — Oder ob am Schluss etwa das "e" — Das Zeichen sei für mehrere? — Ob Männlein oder Fräulein schließlich, — Das galt mir gleich: ich war verdrückt! — Drum wend' ich mich in meinen Nothen — An Dich, Ehm Schürze, den Vorien, — Der auch studirt eini: Ahe Grade — (Kroll war wirklich nicht mein Vater), — Nimm auf in Mitleid die Verse gültig, — Sie sind zwar schlecht, doch ich war wüthig.

Ich habe Weid, wenn Du verfaßt mit 20 Jahren jenen Wein. Galt' ich das, wenn ich davon die Zeit und Heizer tracht' mehr auf den Wein. Du aber, wenn Du Jahr zu Jahr gehen mit demselben Jüngere, der ist ein. Die Handlung, nach' ein: erhalt' seine Zeit, ein: erhalt' seine Zeit, ein: erhalt' seine Zeit. Die Handlung, nach' ein: erhalt' seine Zeit, ein: erhalt' seine Zeit. Die Handlung, nach' ein: erhalt' seine Zeit, ein: erhalt' seine Zeit.

*. **Die rothe Nase.** Neulich lese ich in den "Dresdener Nachrichten", daß ein Göttinger Bürger mit der rothen Nase sich hat von einem Betrüger um 5 Mk. leichter machen lassen. Der Betrüger sollte unbedingt zur Strafe gezogen werden. Ich erblicke mich, unentgeltlich dem Göttinger Bürger für seine rothe Nase zu helfen, damit die Nase nicht mehr roth — und blau gleich gar nicht — wird. Das mir ein sicheres Mittel in die Hand gekommen ist, will ich hiermit ankündigen und beweisen. Schon als Schulknabe wurde ich nicht anders genannt, als der kleine Blonde mit der rothen Nase; später hieß es immer, der und der wäre ganz hübsch, aber die rothe Nase! Ich habe aber doch eine Frau bekommen. In den Ehestand getreten, kam ich in Gesellschaften, da mußte ich immer und immer wieder mit der rothen Nase herhalten. Da wurde ich ärgerlich, ich fragte einen sehr berühmten Arzt; der behauptete, die Nase, suchte mit den Schultern und sagte zu meinem Leidwesen: es ist und bleibt eine rothe Nase, es ist nichts zu thun. Vor zwei Jahren war ich in Dresden, da sagte ein bodhafter Bürger, ich wäre ein heimlicher Schnapsdrinker. Das war erst recht ärgerlich für mich. Nun behalt ich mit meine Nase genau an, da lese ich zu meinem Schrecken, die Nase las nicht bloß roth, sondern hatte blaue Aede und hing an zu bläuen. Und heute? Heute habe ich bloß noch eine rothe Nasenspitze und diese hat schon weisse Aede, geht auch noch weg. — Warum theilen Sie denn Ihr Nasenmittel nicht um Heile der rothen Nasigen Menschenklasse mit? Wollen Sie es vielleicht mit in's Grab nehmen, anstatt der Welt damit zu nützen? Also raus damit!

*. **Weyel, Gohlis bei Strehla.** Hier streiten sich die Feul' herum — Wie schwer doch müde sein — Im Dresdener Zoologikum — Der Elefant kommt Ruffeln? — t Das Gewicht des Elefanten Billy im Dresdener Zoologischen Garten wird von Direktor Schöpf auf ca. 65 Centner taxirt; Herr Schöpf hat dies Jahr gerade viel mit Elefantengewicht zu thun gehabt, und wog s. B. dem, welchen Herr Schöpf vom verstorbenen Victor Emanuel aus dem Turiner Garten holte und nach Amerika schaffte, 42 Ctr.;

das Dresdener Thier ist aber höher und viel härter, runder gebaut und daher wohl auch weitaus härter.

*. **Stammlich** der H. Grobenhain. Schreiet das Kameel einseitig, wie A. behauptet, über A's Kameel, wie jeder andere Vierfüßler? — Kameel, Dromedare, Strauße u. s. w. geben alle einseitig, d. h. nach links oder rechts, nicht aber nach oben oder unten, nicht über's Kameel, wobei beim Reiten der ersten das schmerzhafteste aber angenehmste Gefühl hervorgerufen wird. Unter Herr Direktor Schöpf reist Dromedare und Kameel lieber als Pferde. Welchen Gang habt Ihr denn?

*. **A. W.** Komme ich kürzlich mit der Bahn nach Jindau; wegen nicht sofortigem Augenblick gehe ich nach der Stadt, ich trete in ein an der ersten Straßen-Kreuzung, Straßstraße, angebrachtes Bistrot und lese dort eine auf ein eisernes Tafelchen gezeichnete Anweisung, die ich die für eine fremdsprachliche Geschäftsempfehlung. Auf der Rückreise finde ich dieses Mädchen wieder auf und notire die wie folgt lautende Aufschrift: "Pouso ad Joust Jour dress Besore to Aring". Ein hiesiger Herr stellt mir nun mit, die Schrift sei englisch und gleichbedeutend mit den in hiesigen vergleichlichen Anhalten angebrachten Verordnungen. Ist dem so? und warum bringt man in Jindau, wo doch gewiß das englische Element weniger vertreten als hier, Verordnungen in englischer statt deutscher Sprache belicht an? — Jindau hat vielleicht in seinen Anhalten vielen internationalen Verkehr und proklamirt seine Vorkehrung in allen lebenden Sprachen, folglich auch "for Gentlemen".

*. **Emilie S.** Mein ganzes Vermögen besteht in 2 Ebdampfsfahrts-Aktien und da diese Gesellschaft ausgeht hat, habe ich dange um mein Geld. Soll ich die Papiere verkaufen oder behalten? — Ihre Nase scheint allerdings mit keiner Zeitung in Verbindung zu kommen. Die beiden Ebdampfsfahrts-Aktien repräsentieren einen Werth von 1782 Mark, welche das hiesige Bankhaus von Robert Thode u. Co. sofort ausbezahlt. Von einem Verkauf kann keine Rede sein, man kann dieselben nur umtauschen, dazu gehören aber drei Städ, wofür man zwei neue Aktien einholt.

*. **Anton W. Hainichen.** Weil vor nicht langer Zeit die Tabakspitze so bedeutend gestiegen sind, so haben wir hier fast alle Kartoffelkraut geräuchert und dieses "Gewächs" hat sich, besonders im Freien, sehr gut bewährt. Da verdrängt die Kartoffelkrautmannschaft Döbeln auf einmal das Verbrennen des Kartoffelkrautes im Freien, wir dürfen also mit unseren Kartoffelkrautspitzen nicht einmal mehr über die Strafe gehen! Nun frage ich Sie, was sollen wir denn da jetzt in die Weisse kloppen? Antworten Sie und erretten Sie uns vor der Verzweiflung. — Stopft einmal "Dresdener Nachrichten" in die Weisse; unsere Arbeit ist jetzt parfümirt, da wird's Weischen schon schmecken — d. h. möglichst nur im weiten Felde oder auf Anhöhen, wo viel Luftstrich ist.

*. **A.** Ich bestje ca. 1000000, was rathen Sie mir wohl, wie ich selbige am sichersten und zugleich am vortheilhaftesten anlegen kann? — Sicher und vortheilhaft ist nicht immer beizammen. Wir halten's mit fischerer Nete.

*. **Rosa Müller.** Küßt der seit einigen Tagen an Ihrem Blatte bemerkte bessere Geruch von dem Papier oder der Farbe her? — Von der Farbe, liebes Köchlein. Der Farbe-Vierkant hatte für die Nummer des 1. October d. J. ein Jubiläum-Fest hingekommen, was aber fortzuführen sehr schwierig wäre. Standen denn die "Dr. Nachr." nicht schon längst bei Dir in gutem Geruche?

*. **Die amtliche Bekanntmachung** des Stadtraths zu Jittau, das Stadtbad betr., lautet: "Das Männer-Schwimmbassin kann wegen Baufälligkeit zur Zeit nicht benutzt werden. Es wird daher das Frauen-Schwimmbassin dem männlichen Geschlecht, mit Ausnahme der Donnerstage, an welchen dasselbe trich gefüllt für das weibliche Geschlecht geöffnet ist, zur Benutzung überlassen." — Na, da brä't mir Einer nen Storch!

*. **A. N. O.** Wenn Natur das ihm von Gott gegebene Talent auf etwas Höheres und Edleres richten würde, als die Scham, die Keuschheit und die Sittlichkeit wahrhaft mit Füßen zu treten und Entrüstung bei allen Befestigten hervorzurufen, so würde er sehr wohl thun! — Ein sittneres, ideales Gemüth wird sich durch die Naturliche Darstellung menschlicher Schönheit nicht verleugeln. Dann müßten auch die plastischen Galerien und Kunstsalone vieler großen Städte, wie Paris, Kopenhagen, Dresden u. s. sofort geschlossen werden.

*. **G. S. A., Löbau.** Meine zukünftige Frau besitzt ein ihr schon angeschriebenes Vermögen, welches hypothekarisch auf einem Grundstücke eingetragen ist und noch selbst ein Grundstück. Ferner soll dieselbe nach der Verheirathung außer ihrer Ausstattung noch ein bares Vermögen bekommen, welches sie nicht in mein Geschäft zu geben braucht. Würden nun alle diese Besitzthümer meiner zukünftigen Frau, worunter sich auch einige in der Familie fortwährende Familienbilder befinden, bei einer bei mir etwa vorzukommenden Insolvenz derselben vom Gericht genommen werden? — Nur insoweit Ihre Frau Ihnen bares Geld (oder Wertpapiere u. dergl.) zubringt und übergibt, würde sie dasselbe im Concursfalle resp. zum Theil verlieren; Sachen, sowie eingetragene Hypotheken und Grundstücke bleiben Eigentum der Frau und können nicht zur Masse gezogen werden.

*. **A. W.** Sind im Tivoli in Kopenhagen wöchentlich 2-3 Mal Concerte von einem 600 Musiker zählenden Orchester und kann das Etablissement 40,000 Menschen fassen? Wieviel Einwohner zählt Kopenhagen? — Im Sommer sind im Tivoli zu Kopenhagen täglich große Concerte von verschiedenen Orchestern des Etablissements, auch Damenconcerte, wo man aller 3 Minuten 10 Ctr. bezahlt. Das Tivoli ist ein Abbild der Dresdener Vogelweide und kann seiner Größe nach gewiß 40,000 Menschen fassen. Kopenhagen hat ca. 280,000 Einwohner. Ich war vor Kurzem selbst dort und habe sie geahnt.

*. **W. A.** Was ist aus den Dath'schen Rückzahlungsbonds geworden? — Nichts.

*. **Kadeberg.** Den allwissenden Briefkastenonkel eruche ich ergebenst um gefällige Auskunft, welche Serien-Nummern der Mailänder 10-Lire-Loose am 16. December 1880 gezogen worden sind. Aber nicht grob werden, wie s. B. die Nase in die Zeitungen heden. — Serie 265, 482, 5218, 5348, 5604. Ich werde nie grob, wenn es nicht provocirt wird. Enkel hat ein dickes Fell und verträgt schon einen Wust, auch ist es gar nicht so grob gemeint, wenn ihm einem Querschnitt gegenüber einmal ein Kreuz-donnerwetter aus der Feder fließt.

*. **Königsberger.** Wo kann man in Dresden billig und gut zu Mittag speisen? — Bei Frau, Webergasse.

*. **A. W. Remnitz b. Dr.** Wie heißt Folgendes in Deutsch übertragen: "Jan satis terris nivist atq'no dirae Grandinis misit pat' - et rubento Dextera sacras jaculatus arces Terruit urbeme etc." — Schon genua Schnee und verderblichen Hagel sandte der Vater den Ländern und mit blutiger Rechten den Wurfspieß gegen die heiligen Burgen schleudern, hat er die Stadt in Schreden verfiert u.

Die Redaction. — Kleine Plaudertasche. Die kälteren Tage haben den sensiblen Theil des jungen Deutschlands ins Zimmer, auf Hofsaal und Saalplatz vertrieben; die linterlofen Mitbewohner des Hauses müssen sich erst wieder an das laute Schwozen, an unmetrisches Weinen und Schreien gewöhnen. Ein verdamntes Wort würde in den meisten Fällen an den betreffenden Kinderobren spurlos vorübergehen, vielleicht gar mit einer Grimasse, einem Schimpfwort erwidert und zwischen den Eltern der Anfang einer Feindschaft à la Montecchi und Capuletti werden. Namentlich die untere Klasse der Bevölkerung strebt nach Verbesserung ihrer sozialen Verhältnisse. Sie strebt allerdings nur mit Worten und glaubt durch Ausfällung des Wahlzettels für eine Partei, die ihr durch heftigste Reden am meisten imponirt, durch abschließliche Ignoranz bürgerlicher wie moralischer Verpflichtungen, durch Reissonnen über alles Höhergestellte das Mögliche gethan zu haben. Der Unwiderstand kämpft gegen die natürliche Forderung und muß notwendigerweise immer als nicht gleichberechtigt mit vernünftigen Forderungen zurückgewiesen werden. Dieses Ergebnis nennen gefällige Mauthelden Unterdrückung des Volkes. Die sorgfältig der Reim verfehrter Ansichten gebigt und gepolirt wird, schwirrt vor wenig Tagen eine wässrigen Kindern haltfindende Szene. In den vornehm gehaltenen Sprechlingen der ersten Etage hatten sich dürftige Meise aus der Dachwohnung gesetzt. Es wurde mit dem Spielzeug, was die ersten besaßen, nicht sehr genau genommen, auch die ärmeren Kinder erstruten sich daran. Wüthig zertrat eines derselben absichtlich ein wertvolles Stück. Erschreden blickten die anderen Kinder auf den kleinen Meister, der sich durch lautes Schreien über seine That noch zu beruhigen schien. "Beschalt Du das gethan?" frag ein vorübergehender Erwachsener. "Ich habe kein solches Spielzeug, da braucht der auch kein

solches zu haben." Wenige Minuten später sah der kleine Demofast ein, daß er sich selbst geschadet hatte, denn keiner der Spielzeug, die einen neuen Ausbruch seiner Fortschrittswuth fürchteten, ließ ihn weiter an der Unterhaltung theilnehmen. Darüber erob er ein großes Geschrei, das den Vater in der vierten Etage besog, den reparaturbedürftigen Stiel aus der Hand zu werfen und seinem Weibing zu Dille zu eilen. Richtig, da stand er inmitten der vornehm unartigen Kinder, die ihn, weil sie lachten, weithin verbömen mußten, die dem armen Jungen gewiß schmerzliche Thränen und ihm nicht einmal die Hände geküßt hatten. Ihm Spielzeu spielen zu dürfen, "Brut!" schrie der durch diese Veranlassungen gekünte Vater. "Ihr müßt Alle vernichtet werden, Ihr seid die Ursache und die Plage der Armuth!" Darauf nahm er den noch immer schreienden Knaben bei der Hand, zerhieb im Treppenhause der ersten Etage eine Fensterheide und zog sich beifriedig durch diese augenblickliche Woge in sein Asyl zurück. — In dieser an und für sich einladigen Vorgang nicht ein getreues Conterkei jenes sozial-demokratischen Bestrebungen, die man von gewisser Seite gern als Fortschrittsbewegung bezeichnet? Nicht Spielzeuge, wohl aber geistige Erzeugnisse, die unter bürgerlichen wie staatlichen Leben sterben und nahren, müßte man durch eine ungläubliche Intoleranz und verlegende Gleichgültigkeit zerstören, weil man ihnen Gernethweid nicht zu schenken verliert. Die Wüthigung des Eigentums vermag nur derjenige vollkommen darzutun, der es selbst erworben hat. Laut der Arbeiter genug wenig er nur arbeitet, um seinen Wagen zuzufahren zu stellen? Er will an Allem partizipiren, was der Denker besigt und zeigt. Wie ihm aber ein periodischer Antheil gegönnt, zieht man ihn zu Erwerthungen und Beschäftigen heran, so schädigt er dieselben durch seine Schwerefälle und erhebt obenbein über die Konsequenz seiner Unbildung ein Weggeschrei, das bei allen Gleichgesinnten ein vollkommenes Echo findet. Das nennt man Fortschritts-Bewegung. Man experimentirt jetzt aller Orten, um das Klagebild des Arbeiterstandes verkommen zu machen. Man errichtet unter der Voraussetzung, daß die Nothwendigkeit diese Wechth nicht vergessen, die Weisheitslehre sie nicht verschmähen werde, Arbeits-Werkstätten, auch solche für Kinder, auch amerikanischem System, um den Lieb des Schaffens, der an und für sich schon eine edle Begabung ist, zu wecken und zu fördern; aber viel, viel zu wenig geschieht zum Vortheil der Kindererziehung im Kreise der Familie. Die Schulstunden reichen kaum aus, um den Samen in das kindliche Gemüth zu streuen, viel weniger noch das Unkraut zu beseitigen, das da ein durch unerschöpfliche, mit ihrem bescheidenem Dasein unzufriedene Eltern erzeugt wird und bald Alles unaufrichtigem Überwuchert. — Der Frauen rastlose Streben müßte es sein, den ersten Grundpfeiler zu neuer, legendere Arbeitserhaltung bisheriger Liebeskräfte zu legen; ihr Einfluß kann gleich groß auf das Kind, wie auf den Gatten wirken, sobald Beide von jener Achtung für das weibliche Geschlecht erfüllt werden, die sich unantastbar, wie eine weisheitsvolle Wahrheit, zeigen muß. Kann das Kind für die Mutter Achtung empfinden, die mit lächelndem Munde eine läge auspricht, die ihren lebenswichtigen Theilnamen bedeutet, um hinterläßt desto sicherer ihr Gith ausströmen zu können, die anstatt ihr Lagerort thätig und nützlich auszufüllen, von Gans zu Gans läuft Kranken-gehichten und Reueigkeiten fortwirrt und Streit wie Leid anfaßt? Gerade jetzt, wo die Jahreszeit den Müttern, die durch den stieren Aufenhalt im Freien aufnehmend zügellos aber auch aufmerksamer gewordenen Kinder wieder näher bringt, müßte ich auf eine Verbeziehung der vorstehenden Worte hinweisen. Es werden ja sonst gern alle Rathschläge acceptirt, wenn dieselben eine sogenannte "gute Freundin" mit geheimnißvoller Miene auszusprechen versteht; nehme man doch nur einmal von dem Hausmittel, das die Wandertafel bringt, zur rechten Zeit einen Schloßel, aber ohne den Zucker der Eigensiehe und Reueumlichkeit.

— "Rein, diesmal fahr' ich lieber nicht im Damen-Coupe", betheuerte eine junge vernehme, etwas burleske Dame ihren bei begleitenden Kreimblauen. "Ich setze mich in das Coupe für Nichtraucher, ich will Bekanntschaften machen, Abenteuer erleben." "Ihr's doch lieber nicht!" — "Damen-Coupe"? frag der Schaffner höflich. Erdrönd nicht die Befrage nochmals auf ihre Freundin, dann drachte sie häufig ihren Wunsch an. Der betreffende Wagen wurde geöffnet. Bei diesem Gesuch erhob sich aus einer Ecke desselben laut gähmend ein alter Herr, auch den weiblichen Einbürgerling nicht gerade freundlich an und legte sich dann wieder in Morpheus Arme, wobei ihm viele kleine Traum Äugel laut pulkend durch Nase und Mund fuhren. Ein dritter Passagier stieg nicht ein. Die zurückbleibenden Damen schickten und wütheten, etwas bodhaft: "Sei Vergnügen!" Der Zug fuhr ab. Die Abenteuer-Südenbe las sich entschlüsseln im Coupe um, schon trat die Reue in Gestalt der Langeweile ein. Da wurde die nächste Station erreicht. Gleichwohl flog das Fenster herab, die Dame mußerte mit einem heraufbesandenden Bilde die neuen Passagiere, besonders aber einen Herrn mit schlanker Figur, der im Mantel eingehüllt ein paar Augenblicke auf dem Perron hin und her spazierte. Das eigenthümliche Betragen der Dame schien ihn zu interessieren, er warf seine Cigarette weg, sprach ein paar Worte mit dem Schaffner, stieg in das Coupe für Nichtraucher und legte sich der Dame gegenüber. Dieselbe, sehr nur gewöhnt, mit ihr vorgefährten Personen zu conversiren, provocirte selbst ein Gespräch. So viel sie sich jedoch Mühe gab, durch geistliche Redewendungen den Namen des ihr interessirt vorkommenden vis-a-vis zu erfahren, es gelang nicht. Ein paar Stationen später — namentlich gesagt, nach sehr angenehmer Unterhaltung — verließ der junge Herr plötzlich das Coupe gerade in dem Moment als der alte Herr erwachte. Weit entfernt sich keine noch schlaftrunkenen Augen, kaum konnte er einen lauten Ruf des Schaffners unterbrechen. "I das ist ja — Wer", frag die Dame, froh endlich den Namen zu erfahren, "na, der Schaffrichter, der berühmte" — weiter konnte der alte Herr nicht sprechen eine dummsichtige lag in seinen Armen. Dieses Intermezzo soll ihm zwar nicht unangenehm gewesen sein, sie aber führt nur noch im Damen-Coupe

Vermischtes.

* **Schlafffertig.** Eine Schwadine wurde auf der Eisenbahn von einem Schaffner gestraft, wie es lenne, daß die Schwadine erst im vierzigsten Jahre den Verstand erhalten, und was man im "Schwadenlände" denn eigentlich mit den vielen minderjährigen Dummen anfangt? "Die werden bei uns Schaffner", erhielt der Unvorsichtige zur Antwort.

Finanzielles und Volkswirtschaft.

Nadeberger Saxonia. Wir vernahmen, daß in der gestern stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der Abschluß für 1880/81 zur Vorlage gelangte, nach welchem sich ein vollständig zu Abschreibungen gelangender Gewinn von 79,000 Mark circa ergibt; außerdem sind ca. 20,000 Mark für Bauten und der immerhin ansehnlichen Beschlüssen und Disagio bei Begebung der Prioritäts-Obligationen vollständig zur Abschreibung gelangt. Man darf daher das Unternehmen als nunmehr consolidirt betrachten und liegen für das laufende Jahr, wie bereits früher bemerkt, belangreiche Aufträge zu besseren Preisen vor. Die Stammprioritäts-Actien verdienen daher jedenfalls Beachtung.

Sächsische Stickmaschinen-Fabrik. In der am Freitag stattgefundenen Aufsichtsrathssitzung ist die Dividende pro 1880/81 auf 3 1/2 % — 100 M. festgesetzt worden; die Abschreibungen sind wie bisher in solidester Weise vorgenommen worden und wenn das Betriebs-Ergebnis des letzten Jahres nicht ganz den geübten Erwartungen entspricht, so dürfen doch andererseits die Actionäre angeblickt der glänzenden finanziellen Lage (die Gesellschaft hat keinerlei Hypotheken- oder sonstige Schulden), sowie bei der Fähigkeit der Direktion mit aller Ruhe und Zuversicht der Zukunft entgegenzusehen; daß auch die Börse unsere Meinung theilt, erleben wir aus dem anstehenden Course und sollen die stattfindenden Käufe zum guten Theil für Chemnitzer Rechnung ausgeführt worden sein.

Was speisen wir morgen? Vornehm: Suppe mit Gries-Kochen, Karpen blau, Gefüllte Kalbs-Knabule, Kespel-Auflauf. — Einfach: Sopsfleisch mit Weiskraut.

Erstes Speisenhaus von O. K. Renz, Webergasse 26 Mittags 12-3 Uhr. Abonnement 20 v. r. Rabat Oesterreichische Küche. Gute gekostete Biere und Weine. Angenehme Abde. Vorkalsten porterte und 1. Etage.

Dresdener Getreide-Kommi. reines Desfilat der Diqueur-Fabrik von Schilling & Köhner, Dresden-A., Webergasse 6 (Eingang Wagenplatz), ist seiner ausgezeichneten Qualität wegen auswärtigen Abrahitäten jedenfalls vorzuziehen.

Bruno Köberling's Out- und Hüllwaarenfabrik, Ballstraße 14 u. Antonplatz 14. Specialität seiner Herren u. Kinderhüte, Hüllschuhe mit und ohne Verbröseln, Pantoffeln, Stiefeln u. Massen-Auswahl. Billigste Preise für Engros und Detail.

Das seit vielen Jahren rühmlich bekannte echte Ringelhardt-Glockener'sche Zug- und Heilpflaster...

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähriger Erfahrung...

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. Brustkrankheiten...

Dr. med. Joann, Bildhauerstr. 18, 2. Sprecht. für Geschlechts- und Blasenkrankheiten...

Dr. med. praecl. Tischendorf, Spezial-Arzt für Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Dr. Schütz's größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten...

Der Redakteur einer großen landwirthschaftlichen Zeitung...

Für ein Kalkwerk wird ein sachverständiger Mann zur Leitung...

Ofensetzer für Weigener Oefen finden dauernde und lohnende Beschäftigung...

Lehmformer. Wir suchen einen exacten Lehmformer...

Correspondent für eine Druckerei-Fabrik zu engagieren gesucht...

Lehrlings-Gesuch. Für mein Colonialwaaren-Geschäft...

Zufschneider. Ein akademisch gebildeter, welcher bereits in 2 f. Maßgesch.

Ein junger Commis wird für ein hiesiges Detail-Geschäft...

Commis. Für ein hiesiges größeres Colonialwaaren-Geschäft...

Gesucht wird von einer sehr gut funktionierenden Lebensversicherungsgesellschaft...

ein Inspector gegen Gehalt. Die Stellung ist dauernd und angenehm...

Ein Dekonomie-Inspector auf ein Rittergut wird gesucht...

Buchhalter. Ich suche ein tüchtigen Kaufmann...

Fabrikleiter gesucht. Derselbe muß theoretische, sowie praktische Kenntnisse...

Ein Lithograph, tüchtig in dunkler Kreide- und Federzeichnung...

Intelligente Leute finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung...

Ein tüchtiger Buchhalter, welcher selbstständig arbeiten kann...

Solide Colporteurs, welche auf dem Lande reisen und geeignet sind...

Ein Kalkweber gesucht. Ein junger, fleißiger Commis, möglichst im Englischen...

Ein Lithograph, im Verantl. (Schrift und Zeichnung) tüchtig, sucht Stellung...

Directrice, vollständig gewandt in der Geschäftsführung...

Colonialwaaren-Reisender, der seit mehreren Jahren Abreisen bereitet...

Ein zuverlässiger, erfahrener Stallschweizer...

Ein tüchtiger, 4 Köche, tüchtige Köchinnen u. Kellner...

Wirthschaftsbelehre, bei einem tüchtigen strengen Landwirth...

Ein Oekonom, noch in Stellung, sucht sofort oder 1. Januar...

Bitte! Eine rechtliche, ehrenhafte Familie, die durch unverschuldeten Unglück...

Gesucht. Ein praktisch und theoretisch gebildeter Wahl- und Schneidemüller...

In Bischofswerda ist die geräumige 1. Etage, 6-8 Biecken...

Ein tüchtiger Buchhalter, welcher selbstständig arbeiten kann...

Ein Kalkweber gesucht. Ein junger, fleißiger Commis, möglichst im Englischen...

Ein Lithograph, im Verantl. (Schrift und Zeichnung) tüchtig, sucht Stellung...

Directrice, vollständig gewandt in der Geschäftsführung...

Colonialwaaren-Reisender, der seit mehreren Jahren Abreisen bereitet...

Ein zuverlässiger, erfahrener Stallschweizer...

Ein tüchtiger, 4 Köche, tüchtige Köchinnen u. Kellner...

Wirthschaftsbelehre, bei einem tüchtigen strengen Landwirth...

Ein Oekonom, noch in Stellung, sucht sofort oder 1. Januar...

Bitte! Eine rechtliche, ehrenhafte Familie, die durch unverschuldeten Unglück...

Gesucht. Ein praktisch und theoretisch gebildeter Wahl- und Schneidemüller...

In Bischofswerda ist die geräumige 1. Etage, 6-8 Biecken...

Ein tüchtiger, 4 Köche, tüchtige Köchinnen u. Kellner...

Wirthschaftsbelehre, bei einem tüchtigen strengen Landwirth...

Ein Oekonom, noch in Stellung, sucht sofort oder 1. Januar...

Bitte! Eine rechtliche, ehrenhafte Familie, die durch unverschuldeten Unglück...

Gesucht. Ein praktisch und theoretisch gebildeter Wahl- und Schneidemüller...

In Bischofswerda ist die geräumige 1. Etage, 6-8 Biecken...

Ein tüchtiger Buchhalter, welcher selbstständig arbeiten kann...

Ein Kalkweber gesucht. Ein junger, fleißiger Commis, möglichst im Englischen...

Ein Lithograph, im Verantl. (Schrift und Zeichnung) tüchtig, sucht Stellung...

Directrice, vollständig gewandt in der Geschäftsführung...

Colonialwaaren-Reisender, der seit mehreren Jahren Abreisen bereitet...

Ein zuverlässiger, erfahrener Stallschweizer...

Ein tüchtiger, 4 Köche, tüchtige Köchinnen u. Kellner...

Wirthschaftsbelehre, bei einem tüchtigen strengen Landwirth...

Ein Oekonom, noch in Stellung, sucht sofort oder 1. Januar...

Bitte! Eine rechtliche, ehrenhafte Familie, die durch unverschuldeten Unglück...

Gesucht. Ein praktisch und theoretisch gebildeter Wahl- und Schneidemüller...

In Bischofswerda ist die geräumige 1. Etage, 6-8 Biecken...

Ein tüchtiger, 4 Köche, tüchtige Köchinnen u. Kellner...

Wirthschaftsbelehre, bei einem tüchtigen strengen Landwirth...

Ein Oekonom, noch in Stellung, sucht sofort oder 1. Januar...

Bitte! Eine rechtliche, ehrenhafte Familie, die durch unverschuldeten Unglück...

Gesucht. Ein praktisch und theoretisch gebildeter Wahl- und Schneidemüller...

In Bischofswerda ist die geräumige 1. Etage, 6-8 Biecken...

Buckskin, schwarze Tuche,

Futterstoffe zur Schneidererei.

Die Abtheilungen des Etablissements Robert Bernhardt für Buckskin und für Futterstoffe sind ausgestattet mit den besten und elegantesten Genres für die Saison; zur Genüge für die weitgehendsten Ansprüche hinsichtlich der Auswahl und unübertroffen hinsichtlich der Preise für jeden einzelnen Artikel.

Spremberger Buckskin, d. Mtr. 2 M. 70 Pf.
Starke Herbst- und Winterstoffe,
 für ganze Anzüge und einzelnen Piecen.
 Nouveautés in einfachem und feinerem vorberreichendem englischen Geschmack, der Meter von 5 M. bis zu 17 M. 50 Pf.

Kammgarn-Stoffe für Herren-Anzüge,
 der Meter zu 9 und 10 M.

Schwarze Tuche,
 Croisé für Röcke, der Meter 6, 20, 7 und 9 M.
 Satin für Reittücher, der Meter 6, 20, 7 und 9 M.

Winter-Paletot-Stoffe (Herren-Ueberzieher),
 Schwere Diagonal der Meter 9 M. 50 Pf.
 Floconné der Meter 9 M.

Loden-Stoffe für Kaiser-Röcke,
 der Meter 5 M. 50 Pf.

Knaben-Anzugs-Stoffe in grau, braun, blau,
 der Meter 3 M. 50 Pf.

Knaben-Paletot-Stoffe,
 Ratiné, der Meter 4 M. 40 Pf.
 Floconné, der Meter 7 M.

Winter-Paletot-Futter (Plaidstoffe),
 gestreift und kariert, 130 u. 140 Ctm. breit, der Meter 1, 40, 2, 25, 3, 50, 4 M. 20 Pf.

Vollständige oder gekürzte Muster-Collectionen nach Wunsch und Bedarf jederzeit zu Diensten.

Rockfutter:

Schwarze Zanella, $\frac{1}{4}$ breit, der Meter 80 Pf., (halbwollen) $\frac{1}{4}$ breit, . . . 135 .

Farbige Zanella, $\frac{1}{4}$ breit, . . . 135, 144, 160 Pf., (halbwollen) $\frac{1}{4}$ breit, . . . 240, 255 Pf.

Schwarze baumwollene Zanella (neu), $\frac{1}{4}$ breit, der Meter 81 Pf., $\frac{1}{2}$ breit, der Meter 144 Pf.

Farbige baumwollene Zanella, $\frac{1}{4}$ breit, der Meter 150 Pf.

Taschenfutter chamois, gelb, naturell:
 Drell, 62 und 80 Pf., Köper, 55 und 62 Pf.
 Pocking (neu), der Meter 77 Pf.

Gestreifte Aermelfutter,
 Cambrie, Croisé, Satin, der Meter zu 38, 50, 56, 62, 72, 80, 90 Pf., schwarzgrundige Satins, der Meter von 62 Pf. an.

Zwischenfutter:
 graue Wattirleinen, $\frac{1}{4}$ breit, der Meter 50 Pf., $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breit, 56
 graue Steif-Leinen, der Meter 44, 68, 78 und 82 Pf.

Für Westenfutter:
 weisse u. farbige Shirts, Croisé, Doppeltuche etc.

Robert Bernhardt,

Freiberger-Platz Nr. 24.
Pferdebahn-Linie Postplatz-Löbtau.

Weisse Gardinen.
Bedruckte Möbel- und Vorhang-Stoffe.
Jute-Gardinen.

Vorzügliche Tischzeuge.
Damast.
Jute, Rips, Plüsch.
Tischdecken-Rips.

Nº 9. Adolph Renner.

<p>Bettdecken.</p> <p>Damenkleider-Stoffe Fortwährender Eingang von Neuheiten für Herbst und Winter. Als guter, preiswerther, einfarbiger Stoff wird empfohlen: Cachemire d'Irlande, reine Wolle, Mtr. 1,20. Grosse Auswahl in praktischen Hauskleidern, halt- und waschbar, Mtr. 75 u. 80 Pf.</p>	<p>Handtücher.</p> <p>Neueste Besatzstoffe Plüsch, Velours, Velours du Nord, Moiré. Moiré gestreift, Satin. Satin Duchesse Patent-Sammet, glatt Moiré, Moiré gestreift. Gestreifte, carrierte, gemusterte und einfarbige Stoffe schon von 1 Mark an.</p>	<p>Servietten.</p> <p>Aufstellung der neuen Winter-Mäntel, Herbst- u. Regenmäntel, Kinder-Regenmäntel. Filz-, Velours- u. Stepp-Röcke. Morgenkleider in guten wollenen, sowie praktischen Haus-Kleiderstoffen.</p>
--	--	---

9 Altmarkt 9 Eckhaus der Badergasse.

Für Matratzenfabrikation.
 Eine komplette Einrichtung zur Fabrikation aller Sorten Matratzen und Schlingen, bestehend aus 2 Kreislagen, 2 Maststab-Teilmaschinen mit Einrichtung für jedes beliebige Maß, die Holz-, Arons- und Sägemaschinen, Platten- und Nummerirvorrichtung, einem riesigen Dampfbehälter zum Heissdämpfen, sowie allem anderen zugehörigen Werkzeugen, ist billig zu verkaufen. Anfragen werden unter V. V. postlagernd Neustadt 3, Et. in E. entgegen genommen.
 Federmatratzen mit Rücken 12, 15, 18-20 M., 1 Schlafkammer, salbfeld, Bezug, 1 Cant. zu verk. Wilhelmsstr. 12, 1., Cima, Cuzca.

Eine Partie Achen mit Hädern, auch einzelne Häder u. eine Partie Vager zu Erd-Transportvorrichtungen, für Bau-Unternehmer passend, liegt in Döbeln für den Preis von 4 Mtr. pro 50 Ko. ab Platz zum Verkauf und ertheilen weitere Auskunft G. D. Müller u. Comp. in Döbeln.

Die General-Agentur einer eingeführten deutschen Lebensversicherung-Anstalt für das Königreich Sachsen ist an eine thätige lautionsfähige Persönlichkeit zu vergeben. Gefäll. Off. unter N. N. 103 an H. Hansenstein & Vogler, Leipzig.

Ein hübsches Mahagoni-Nopha, 2 1/2 Ellen im Siege lang, Bezug gebraucht, wegen Unzug sofort zu verkaufen.
 Rücknitzstrasse 7. III.

Hühneraugen Hobel
 beseitigt schnell, sicher, vollständig gefahrlos Hühneraugen und Hautverhärtungen.
 Alleiniges Depot
Gebr. Eberstein,
 Altmarkt 12.
Kartoffel-Verkauf.
 Auf dem Erbgerichte Niedberg b. Hainichen liegen 2-3000 Centner Speise-Kartoffeln in größern oder kleinern Sorten zum Verkauf. L. Bräuer.

Zithern
 größter Auswahl, sowie Violinen, Gitarren u. s. w., Zither-musikalien, Wiener Zithersaiten, Zithersaiten, deutsche und römische Saiten empfiehlt C. Voigt, Zither-Lehrer, gr. Sobieskoffstr. 4, II. (früh. Bonset). Zither-Greifbretter werden gut abgezogen, sowie alle Arten Reparaturen prompt u. billig ausgeführt.

Ein Zither- oder Zimmerrmann, welcher sich an einem Scharwerker-Geschäft beteiligen will, w. Adresse unter P. O. 632 im „Zuba-libendauf“ Dresden nieder.


Corsets von 60 Bg. bis 30 M. Extrahohe Nagons f. große Figuren. Corsets werden gewaschen und reparirt.
 Frau M. L. Hoffmann, Corsetfabrik, Schreiberstrasse 18.

Gummi- und Nischblasen,
 Dbd. 2-6 M., verienbet brieflich H. Preisleben, Bettinerstr. 13.

Gardinenstangen, Rouleauxstangen, Kleiderleisten, Küchenschränke, Küchentische, Küchenbänke.
 sowie sämtliches Haus- u. Küchengeräthe von Holz empfiehlt in großer Auswahl die Holzwarenlagerung von H. Reinhold, Neustadt, an der Brücke Nr. 4, neben Hotel Kaiserhof.

Zither-Unterricht
 ertheilt gründlich in und außer dem Hause
H. Müller,
 Hauptstrasse 10, 2. Etage.

Schwarze ganz u. halbanschiessende Double-Winter-Paletots
mit Plüschbesatz, zu 20, 22, 24, 26, 27, 30 Mark.
Schwarze, reinwollene, ganz und halbanschiessende Diagonale-Winter-Paletots
mit Plüschbesatz, zu 26, 27, 28, 30, 33, 36, 37, 50, 40 Mark etc.
Floconné-Winter-Paletots
mit Plüschbesatz, zu 22, 25, 27, 30, 33-50 Mark.
Diagonale-Winter-Dolmans
mit Plüsch garnirt, zu 27, 30, 33, 36, 40, 45, 50 Mark
Winter-Dolmans und Havelocs
aus deutschen, englischen und franz. Phantasie-Stoffen: Honcée, Ratinée, Matinée etc. in hocheleganten Ausführungen zu: 75, 90, 100, 120, 130, 140, 150 Mark.

Seidene Plüsch-Paletots u. Havelocs
mit abgestepptem Watt- oder seidnem Plüschfutter.
Abend- und Theater-Mäntel
aus feinen hellfarbl. Phantasie-Stoffen confectionirt.
Winter-Rad-Mäntel, Chachemir-Rad-Mäntel
mit Feewanne gefüttert.
Die Piéces sind in verschiedenen Grössen und Weiten am Lager. Anfertigungen finden schnell und sorgfältig statt. Auswahlsendungen erfolgen mit Be. eitwilligkeit.

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstrasse 18.

Bandwurm mit Kopf, Spulwürmer, Madenwürmer und deren Brut
entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach eigener seit 10 Jahren außerordentlich bewährter Methode
Richard Mohrmann, Roffen in Sachsen.
(Consultation auch brieflich.)

Die Mittel sind von vielen Medicinalbehörden geprüft, greifen nicht an, sind sogar veruchtwiese genommen unschädlich u. können selbst bei den kleinsten Kindern ohne jede Besorgnis angewendet werden.

Gründliche Zeitdauer der Kur: Zwei Stunden, ohne Berufshörung zu veranlassen; die meisten derartigen Kranken werden als Magenkrank und Winterm. behandelt.

Sichere Kennzeichen des Leidens sind: Der wahrgenommene Abgang nadel- oder säbelförmiger Glieder und sonstiger Würmer.

Symptome des Leidens sind: Blässe des Gesichtes, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verkleinerung, stets belagte Zunge, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit abwechselnd mit heftiger Reibung, sogar Unmuthen der nächstem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, häufiges Zusammenstehen des Speichels im Munde, Magenkrämpfe, häufiges Aufstossen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dumpf stehende, langdauernde Schmerzen in den Gedärmen, Herklopfen, Menstruationsstörungen. - Es ist nicht meine Art und Weise, Jemand glauben zu machen, er leide an Bandwurm oder an andern Würmern, man würde mich mit Recht des Schwandels beschuldigen können, soviel kann ich aber, gestützt auf meine in diesem fache langjährige Thätigkeit und Erfahrung, sagen: Nach den Kennzeichen, wie ich sie angegeben, läßt sich vornehmlich Bandwurmliden oder eine andere Wurminfektion annehmen. - Leiden doch die meisten Menschen an diesem Uebel, ohne sich dessen bewußt zu sein, bis sie zufällig einmal den Abgang von Gliedern des Bandwurms oder anderer Würmer wahrnehmen. - Meine Kurmethode ist durch ihre Erfolge, die nur allein entscheiden, als die vorzüglichst bewährte, beste und einfachste anerkannt und bestätigt durch Tausende von Zeugnissen aus allen Ständen der Bevölkerung Deutschlands und des Auslands. - Die meisten Patienten von denen, welche die Kur veruchtwiese unternahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten aus demselben zu ihrer Zufriedenheit erstellten.

Atteste:

Zunehmend hierdurch zur gest. Mittheilung, daß durch Ihre vorgeschriebene Kur mein Bandwurm vollständig und schmerzlos beseitigt worden ist. Mit bestem Dank
Dresden, den 27. Juli 1881.
Hochachtungsvoll **Louis Ranft**, Gendarm, Breitestraße 16, pt.

Mit dankerfülltem Herzen zeige ich Ihnen an, daß Ihre Mittel bei mir eine solche Wirkung hervorgerufen, wie ich sie selbst nach den mir zugekommenen Empfehlungen, die des Lobes voll waren, nicht erwartete. Früh 8 Uhr nahm ich das gar nicht schlecht schmeckende Mittel und nach Verlauf von 2 Stunden war die Urkrake meiner langjährigen Beschwerden vollkommen beseitigt. Ich hatte weder, nach dem Einnehmen des Mittels, noch nach dem Abgang des Wurmes die geringsten Beschwerden und Uebelkeiten und fühlte mich vollkommen wohl und munter, doch ich nicht ermangle, Ihr Mittel nach Gebühr zu empfehlen.
Budapest, den 20. September 1881.
Dr. **Jar. Michael Adler**, IV. Radialstr. 80.

Tausende von Zeugnissen aus allen Ständen des deutschen Reiches, sowie aus Oesterreich, Ungarn, Rußland, England, Italien, Schweiz u. stehen mir empfehlend zur Seite.
In Dresden bin ich wieder zu sprechen Montag, Dienstag u. Mittwoch den 10., 11. und 12. October im „Hotel Lingke“. Zimmer Nr. 18, von Vorm. 9 bis 1 Uhr, Nachm. 3 bis 5 Uhr.
Richard Mohrmann.

Erbtheilungshalber

Soll das in **Sablenz** bei Chemnitz an der Hammerstraße unter Brandtstraße Nr. 4 gelegene, zum Nachlasse weil. **Carl Eduard Dartsig's** das. gehörige Hausgrundstück, Fol. 124 für gedachten Ort, welches Grundstück sich wegen seiner Lage zu jedem Geschäfte vorzüglich eignet, unter günstigen Bedingungen baldigt verkauft werden.

Kaufslustige wollen ihre Gebote an den unterzeichneten Bevollmächtigten, bei welchem nähere Auskunft erteilt, Beschreibung des Grundstücks, wie Verkaufsbedingungen zur Einsicht ausliegen,
bis 20. October ds. Js.
gefälligst gelangen lassen.
Louis Heydrich, Deberan i. S.

Die Haupt-Mehlniederlage
der Hofmühle **T. Bionert** zu **Plauen**, welche feines Pagar von angestrocknetem Mehl hält, befindet sich bei
Julius Ranft,
Breitestraße 21.
Ein Pony
mit Geschirr, klein und billig, wird zu kaufen gesucht Bödtau bei Dresden, Cottauerstraße 11.

Spiel-Karten,
das Dutzend zu 7, 8 und 9 Mark, empfiehlt
Julius Ranft,
Breitestraße 21.
Wein bedeutendes Lager echter französischer, mit Stempel versehenen

Talmigold Uhrketten
(Goldkomposition) für Herren und Damen von 3 Mark an, **Colliers**, Stück von 2 Mark an, **Broschen mit Ohrringen**, Garnitur von 1 Mark 50 Pf. an, **Uhrschlüssel**, Stück 65 Pf., **Armbänder**, St. von 4 Mark an, **Kreuze** von 75 Pf. an, **Niegehringe** 1 Mark 50 Pf., **Trauringe** 1 Mark 50 Pf., **Manschettenknöpfe** 40 Pf., **Chemisettenknöpfe** 20 Pf., aus Goldkomposition empfehle unter langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,
Galanteriewaaren-Handlung,
Dresden, 9 Seestraße 9, früher Scheffelstraße.

Trauringe,
Verlobungsringe, **Stiegehringe** aus Gold double, das Stück von 3 Mark an, **Broschen mit Ohrringen** aus Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an, **Medallions, Kreuze** aus Gold double, von 4 Mark an, **Chemisettenknöpfe** aus Gold double, 3 Stück von 1 Mark 50 Pf. an, **Armbänder** aus Gold double das Stück 15 Mark, **Haaruhrketten-Beschläge** aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark an, **Uhrschlüssel** aus Gold double, das St. 3 Mark, **Manschettenknöpfe** aus Gold double, das Paar von 3 Mark 50 Pf. an, **Skarät, massiv goldene Trauringe,** das Stück 6 Mark, empfehle in größter Auswahl

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9, früher Scheffelstraße.

Für jeden Haushalt

ist die Bereitung guter Suppen binnen wenigen Minuten von Wichtigkeit. Die **condensirten Suppen** in Tafelform aus der **Kabrit ihres Erfinders Rudolf Scheller in Silberburg** liefern nur durch Auflocken mit Wasser in 5 bis 10 Minuten schmackhafte und nahrhafte Suppen, deren höchste zweckmäßige Verwendung sich seit 10 Jahren bewährt hat.

Es empfehlen dieselben in 5 Sorten pro Tafel zu 1 Liter Suppe à 25 Pfennige in Dresden das Hauptdepot: **Albert Derrmann**, lemer Altmarkt 1, **Adolf Rünzel**, Altmarkt 10, **Herrn Koch**, Hauptstr. 40, **G. Hoffstädter**, Elbberg 24, **Julius Derrmann**, gr. Weißberg 6, **Moris Seidel**, gr. Waisenstraße 21, **G. W. Bretschneider**, Hauptstr. 16, **G. W. Wiegand**, Hauptstr. 22, **Friedr. Wollmann**, Marienstr. 20, **Weigel u. Zerb**, Schloßstr. 11, **Weiß u. Orntz**, Wallstr. 2, **Carl Otto Jahn**, Waisenhausstr. 2, **Nich. Rißcher**, Waisenhausstr. 31, **Lehmann u. Reicherting**.

K. K. Hauptmann, 30 Jahre alt, mit nachweisbarem Vermögen, in einer der schönsten Hauptstädte Oesterreichs in Garnison, woselbst er nach 13jährigem Aufenthalt in Bosnien dauernd verbleibt, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege sich kandesgemäß zu verheirathen. Er beansprucht eine maffellose, junge, liebendwüth. Dame (keine Wittwe) aus sehr guter Familie. Bei nicht-anonimem Ang. enipr. Daten Adr. unter **H. B. 163 Oasenstein** u. **Vogler in Prag**.

Achtung!

Wäsche zum Waschen und Plätten wird zu billigen Preisen bei schneller und solider Bedienung von anständiger Familie gesucht. Gebote dertrockneten wollen freundlichst ihre Adressen niederlegen im **Selken-Geschäft**, Weisnerstraße 25.

Eine Villa

in der Oberlöhmitz, in reizender Lage, für eine größere Familie ausreichend, mit Hausmannsmobilmung (extra), Stallung, Wagenremise, gut angelegtem Garten, mit Mauer umgeben, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Gefällige Offerten werden unter **W. B. 975** im **Invalidentank Dresden** erbeten.

Kauf-Gesuch.

In einer guten Lage Dresdens wird ein kleines **Grundstück**, wo sich ein gutgehendes **Produktengeschäft** befindet, zu **kaufen** gesucht. **Eigentümer** wollen Offerten **O. C. 600** im „**Invalidentank**“ Dresden niederl.

Ein Haus, nächste Nähe Dresdens, **Pferdeb. verb. schöne Wohnungen, Gemölbe, Arbeitst., gr. Keller u. Garten, für Materialhandlg., Fleischer u. für jedes andere Geschäft pass. (Det 8000 Binn.)** ist s. **vert. Näh. Amalienstr. 25, 16. im Laden part. Sofort zu beziehen.**

Ein schönes Restaurations-Grundstück, beste Lage an den Kasernen, hauptsächlich für einen **Fleischer**, ist mit wenig Ansahlungs Umstände halber **billig** zu verkaufen. Off. unter **O. R. 613** im **Invalidentank Dresden** erbeten.

Freischnur, zwischen Reichenberg und Gabel gelegen, wo sich die **Steinkohle** an mehreren Stellen zu Tage zeigt, sind zu verkaufen. **Auskunft: Christ. G. 213 Zeitungs-Agentur Leipzig.**

Restaurant mit **Produktengeschäft** wird gegen baare Rasse gekauft; nur in einer guten Lage Dresdens, **Mittstadt**, **Eigentümer** wollen Off. **O. D. 601** niederlegen im **Invalidentank Dresden**.

Restaurant mit **Produktengeschäft** wird gegen baare Rasse gekauft; nur in einer guten Lage Dresdens, **Mittstadt**, **Eigentümer** wollen Off. **O. D. 601** niederlegen im **Invalidentank Dresden**.

Colonialwaaren-Geschäft Dresden (Erladen) mit **Brantweinshandl.** in **verkehrsreicher Straße** mit großer Zukunft, ist nur **besonderer Verhältnisse** halber per **1. Januar 1882** event. auch früher zu verkaufen. **Anzahlung 6-6000 Mark.** Zahlungsfähige Käufer wollen gef. Off. unter **O. N. 609** im „**Invalidentank**“ Dresden niederlegen.

Bräuerei-Verkauf

In einer Provinzialstadt Sachsen ist eine sehr günstig gelegene **Bräuerei** mit guter **Wasserlage** **Seitengebäude**, mehreren **Schöpfeln** und **Schneure**, sowie dem **gekommenen Inventar** **Kranbeitsverhältnisse** halber baldigt zu verkaufen. Nähere Auskunft wird erteilt in Dresden, **Annenstr. 21a, 1. Et. links.**

H. Zimmermann,
Uhrmacher (Glashütter),
Dresden-Neustadt,
Kl. Meißnerstraße 2.

Erlaube mir ergebenst anzusprechen, daß ich mich als **Uhrmacher** hier niedergelassen habe, und **empfehle** meine **Waaren** zu ganz **soliden Preisen**. **Reparaturen** werden **schnell** und **billig** bei **längerer Garantie** ausgeführt. **Schwere Werte** werden **selbst** abgeholt. **D. C.**

Für kleinen Dampftrieb.

Eine **dreispeibige liegende Dampfmaschine** nebst **lebendem Kessel**, mit in der **Feuerbüchse** **bedeutendstem Ausfertigungsmaß**, von **42 Meter** **Heißfläche**, vier **Atmosphären** **Betriebshöhen**, **Normarter, Handpumpen**, **so** wie **alle** **andere** **Zubehör**; **mit** **Transmissionswellen** **nebst** **Klebenscheiben** **und** **Riemen**, **sehr** **gut** **gehalten**, **soll** **billig** **verkauft** **werden**. **Anfragen** **werden** **unter** **V. V.** **postlagernd** **Neustadt** **bei** **St. i. S.** **entgegengenommen.**

Ein überfalliges Cab.-Pianino

(vollkomm. Saiten Steinway) u. nur **2 Monate** im **Schönendsten** **Bebrauch** **gew.** **sehr** **plöhl. Todes** **wegen** **fammt** **Riste** **nur** **gegen** **baar** **und** **dein** **ganz** **bes. billig** **wesentlich** **unterm** **Kaufpreis**, **im** **Auftrag** **von** **sof. Wiederverkauf**. **Für** **solide** **Kauf.** **u. Güte** **streng** **reelle** **Garantie**. **Näh. Hauptstr. 20, 1.**

Ein kleines Haus

bei Dresden, ist **billig** zu verkaufen. **Anzahlung** **1000 Tblr.** **Näh. Amalienstr. 25.** **links** **im** **Laden.**

Villa

in **Lößwitz** mit **großem** **Garten** **ist** **auswanderungshalber** **äußerst** **preiswerth** **zu** **verkaufen**. **Näh. bei** **T. B. Modes** **Nr. 40.**

Kalkwerks-Verkauf.

Ein **Kalkwerk** nebst **Ziegelei** u. **einigen** **30** **Scheffel** **Feld** **und** **Wiese**, in **d. industriellsten** **Gegend** **in** **der** **Nähe** **Dresdens** **geleg.** **nachweislich** **sehr** **rentabel**, **soll** **Familienverhältnisse** **wegen** **verkauft** **werden**. **Der** **Kalk** **ist** **hydratlich**, **und** **wird** **besonders** **zu** **Struben**, **Eisenbahn**, **sowie** **zu** **Wasserbauten** **u.** **verwendet**. **Gefällige** **Adressen** **unter** **G. A. B. Nr. 100** **Expedition** **d. Bl.**

Ein junger intelligenter Wirth, **welder** **in** **Wien**, **Paris** **und** **London** **conditionirte**, **Sprachkenntnisse** **besitzt**, **sucht** **ein** **in** **guter** **Lage** **bedeutliches**
Restaurant **oder** **mittleres** **Hotel**
zu **pachten** **resp.** **bei** **nicht** **zu** **großer** **Ansahlungs** **für** **lich** **zu** **übernehmen**. **Gef. Offerten** **erb.** **unter** **T. M. 067** **Invalidentank** **Leipzig.**

Verkaufe

mein **Landgrundstück** oberhalb Dresden, mit **hohem** **Materialwaarengeschäft** **und** **seiner** **Nebengebäude**, **sehr** **großem** **Garten**. **Preis** **30,000** **Mk.** **Anzahlung** **9000** **Mk.** **Off.** **unter** **P. N. 631** **Invalidentank** **Dresden.**

Haus-Verkauf in Bad Elster.

Ein **bevorzugter** **Lage** **in** **dem** **von** **Natur** **und** **Kunst** **so** **schön** **gehaltene** **Bad** **Elster** **bedeutliches** **Logishaus** **mit** **elegant** **Einrichtung** **und** **wohlgelagertem** **Garten** **ist** **sehr** **preiswerth** **zu** **verkaufen**. **Der** **Erwerb** **dieses** **schönen** **Grundstücks**, **das** **einen** **Reinertrag** **von** **10%** **liefert**, **stellt** **sich** **ebenso** **als** **eine** **äußerst** **vorteilhafte** **Kapitalanlage**, **als** **eine** **selten** **so** **günstige** **Gelegenheit** **dar**, **bei** **sicherer** **Erfahrung**, **neben** **der** **Annehmlichkeit** **eines** **reizenden** **Kuhleises**, **nach** **einer** **zulagende** **und** **lustrative** **Beschäftigung** **zu** **haben**. **Zur** **Übernahme** **gehören** **18,000** **Mark** **Anzahlung**. **Anfragen** **besördern** **die** **Herren** **Hausenstein** **und** **Vogler** **in** **Chemnitz** **unter** **N. U. 621.**

1 Gasthof

im **Gebirge**, an **3** **frequenten** **Straßen** **mit** **12** **Scheffel** **Feld**, **Schneure**, **10** **Fremdenzimmer** **mit** **vollständigem** **Inventar**, **ist** **Familienverhältnisse** **halber** **unter** **günstigen** **Bedingungen** **zu** **verkaufen** **oder** **zu** **verpachten**. **Näheres** **bei** **Herrn** **Zimmermann** **in** **Freiberg**, **Kirchgasse.**

Gastheilungshalber soll in **Nadeberg** ein **Gastgrundstück** mit **Kupferschmiederei** **sofort** **verkauft** **werden**. **Das** **Geschäft** **hat** **wegen** **des** **bedeutenden** **Abfalls** **und** **Brennerbetriebes** **in** **Stadt** **und** **Umgebung** **solide** **Kundenschaft** **und** **ist** **das** **einige** **im** **Orte**. **Zur** **Übernahme** **sind** **ungefähr** **5000** **Mark** **erforderlich**. **Näh.** **bei** **Frau** **verm. Eichler** **in** **Nadeberg.**

Zur Beachtung!

Ein **Landgut** von **500** **Mrg.**, in **ganz** **deutscher** **Gegend** **der** **Provinz** **Loth.** **in** **der** **Nähe** **von** **Stadt** **und** **Bahnhof**, **ist** **besonderer** **Verhältnisse** **halber** **sofort** **zu** **verkaufen**. **Anzahlung** **24,000** **Thlr.** **bei** **geringer** **Anzahlung** **und** **sicherem** **Hypothekenscheine** **zu** **verkaufen**. **Selbstkäufer** **erfahren** **Näheres** **unter** **V. K. P. Nr. 24** **in** **der** **Erped. d. Bl.**

Ein Eckhaus

in **schönster** **Lage** **Freibergs**, **mit** **Einkauf** **und** **großem** **Hofraum**, **morin** **ein** **Material- und** **Produktengeschäft**, **sowie** **Wohnung**, **wird** **veränderungshalber** **mit** **1000** **Thlr.** **Anzahlung** **billig** **verkauft**. **Näheres** **bei** **Richard** **Schmidt** **in** **Freiberg**, **Kirchgasse** **359.**

Für Gärtner!

Ein **Gärtner** **ist** **zu** **verkaufen** **und** **das** **Nähere** **darüber** **zu** **erfahren** **beim** **Schmiedemstr. Koch** **in** **Cotta** **bei** **Dresden.**

Mühlen-Verkauf.

Eine **Wassermühle** **in** **besten** **Getreidelage**, **mit** **1** **franz.** **1** **deutschem** **und** **1** **Spitzgang**, **2 1/2** **Ellen** **Gesälle**, **ausdauernder** **Wasserkraft**, **eingerrichteter** **Mälerei**, **6** **Scheffel** **Feld**, **großem** **Obstgarten**, **ist** **mit** **1500** **Thlr.** **Anzahlung** **zu** **verkaufen**. **Anfragen** **werden** **postlagernd** **Mochau** **d. Döbeln** **unter** **E. H.** **bis** **15. October** **d. J.** **erbeten.**

Ein kleines Haus

bei Dresden, ist **billig** zu verkaufen. **Anzahlung** **1000 Tblr.** **Näh. Amalienstr. 25.** **links** **im** **Laden.**

Villa

in **Lößwitz** mit **großem** **Garten** **ist** **auswanderungshalber** **äußerst** **preiswerth** **zu** **verkaufen**. **Näh. bei** **T. B. Modes** **Nr. 40.**

Villa

in **Lößwitz** mit **großem** **Garten** **ist** **auswanderungshalber** **äußerst** **preiswerth** **zu** **verkaufen**. **Näh. bei** **T. B. Modes** **Nr. 40.**

Villa

in **Lößwitz** mit **großem** **Garten** **ist** **auswanderungshalber** **äußerst** **preiswerth** **zu** **verkaufen**. **Näh. bei** **T. B. Modes** **Nr. 40.**



Lisbeth Weigandt & Co.

Königl. Sächs. Hoflieferanten,
1 Schloss-Strasse 1,
 parterre und erste Etage,
 zeigen den fortwährenden Eingang ihrer Neuheiten in
Pariser Original-Modellhüten,
 sowie garnirten und ungarisirten Häsen, Federn,
 Blumen, Agraffen, Besatz-Stoffen u. s. w. ergeben sich an
 und bitten die geehrte Damenwelt, beim Einkauf dieser Artikel auf die gute, reelle Waare zu achten, welche wir zu sehr
 Modistinnen finden bei uns die **wirklichen Neuheiten der Saison**
 und besonders billige Engros-Preise.



Deutscher Krieger-Verein.

Das Ergebnis unserer Kameraden-Tasche findet Montag den 11. October, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Köhler, Dresden-Strasse Nr. 7, aus statt. Um zahlreiche Theilnahme bittet der Vorstand.

10 zum Verdruss.

Kinderwagen Höfgen S. M. 107. Preis liegt.

Jeder Dame ist bei Einkauf, sowie Anfertigung von Haararbeiten das Atelier-Verständnis nur für Damen v. Mathilde Bartholdt, Amalienstr. 8, als recht u. billig zu empf.

Für Alle,

bei welchen sich zur Herbstsaison die Anschaffung von Colibrihüten, Filzhüten für Herren, Damen und Kinder, einfache oder eleganteste, möglich macht, sei die Hut- und Filzwaaren-Fabrik von Rich. Schubert, Annenstraße, vis-à-vis der neuen Post, bezüglich der Reichhaltigkeit bei bekannter reeller und billiger Bedienung empfohlen. K. L.

Frau Wolf,

Matildenstraße 45, part., können auf's Beste Damen empfehlen, die Herren- od. Damenkleider, oder auch Winteröde schön und schnell gewaschen, reparirt und modernisirt zu haben wünschen. J. S. G.

Neuheiten

in Colibrihüten, Filzhüten für Herren, Damen und Kinder, sowie alle Sorten Filzhüte und Pantoffel findet man die allergrößte Auswahl in der altrenomirten Hut- und Filzwaaren-Fabrik von H. Buchholz, Annenstraße 26, vis-à-vis der Köhlerhofstraße. Ebenso ein schön sortirtes Schirmlager zu wirklich soliden Preisen. Reparaturen prompt und billig.

Artificia.

Neue Probe, Altmarkt Daubold's. Allg. Dresd. Handwerker-Verein.

Drehtischige Sing-Academie.

Requiem von A. Draedde Probe für Sopran und Alt präcise 7 Uhr, für Tenor und Bass präcise 8 Uhr heute Montag, Abend. D. B.

Reichstags-Wahl!

Im Deutschen Fortschritts-Verein

Montag den 11. October Abends 8 Uhr im Saale von Braun's Hotel (Vornaischstraße) Vorträge

der Herren Hotelbesitzer L. Lingke

„Die politische Gegenwart“ und Professor Dr. Wigard (Reichstags-Kandidat für Dresden-Alttadt) „Reichsversammlung und Verfassungsleben. — Steuerwesen.“

Jeder Wähler hat als Gast Zutritt.

Zur Deckung der Tageskosten wird ein Eintrittsgeld (nach Belieben) erhoben. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein der Vorsitzende. Nächsten Freitag Vortrag im Eldorado. D. D.

Reichstags-Wahl!

am 19. October 1881. Die Reichstags-Wahl am 19. October 1881. Die Reichstags-Wahl am 19. October 1881. Die Reichstags-Wahl am 19. October 1881.

Reichstags-Wahl!

am 19. October 1881. Die Reichstags-Wahl am 19. October 1881. Die Reichstags-Wahl am 19. October 1881. Die Reichstags-Wahl am 19. October 1881.

Reichstags-Wahl!

am 19. October 1881. Die Reichstags-Wahl am 19. October 1881. Die Reichstags-Wahl am 19. October 1881. Die Reichstags-Wahl am 19. October 1881.

Galeriestraße 1,

erste Etage, befindet sich der erste in Dresden gegründete und bestrenomirte Abtheilungs-Parade, welchen wir auf das Beste empfehlen. D.

Galeriestraße 1,

erste Etage, erhalten solche Leute Möbel, Herren-Garderobe, sowie Damen-Accessoiren und Galanterie (fertig und nach Maß) auf Abzahlung ebenso billig wie per Kasse und sei deshalb Jedem diese Gelegenheit bestens empfohlen. D.

Hegen-Wäntel,

Winter-Jaquettes und Vorkleider etc. findet man in großer Auswahl und zu bekannt billigen Preisen nur im Damenwäntel-Geschäft von Ephraim und Fürstenheim, Reichberger-Str. 23 (neben Herrn Robert Bernhardt). E. K.

Theater, Concerte, 10. Oct.

Opern-Theater: „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Das Räthchen von Heilbronn.

Opern-Theater: „Das Räthchen von Heilbronn“ von Heine. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Der Keller.

Opern-Theater: „Der Keller“ von Heine. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Die Herren von Thurn.

Opern-Theater: „Die Herren von Thurn“ von Heine. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Die Schützen.

Opern-Theater: „Die Schützen“ von Heine. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Die Schützen.

Opern-Theater: „Die Schützen“ von Heine. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Die Schützen.

Opern-Theater: „Die Schützen“ von Heine. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Die Schützen.

Opern-Theater: „Die Schützen“ von Heine. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Die Schützen.

Opern-Theater: „Die Schützen“ von Heine. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Die Schützen.

Opern-Theater: „Die Schützen“ von Heine. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Die Schützen.

Opern-Theater: „Die Schützen“ von Heine. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Die Schützen.

Opern-Theater: „Die Schützen“ von Heine. Schauspielhaus: „Die Räuber“ von Schiller.

Schwefel-Seife,

Aromatisch-medizinische Theer-Schwefelseife, A. St. 35 und 50 Pf.

Privatunterricht

in Mathematik (Algebra, Geometrie, geometrischem, kaufmännischem und allgemeinem Rechnen), in deutscher Grammatik (Orthographie, Wort-, Satz- und Stillehre), sowie in der Buchführung ertheilt an jüngere und ältere Leute O. Spang, Privatlehrer, Königstraße Nr. 7, 2. Etage.

Jos. Lenz,

Zitherlehrer, Typograph, Dreyßig-Platz 8, III.

O. Wünschmann,

Villingerstraße 3, 3. Etage. Geheime, Briefe, Loose, Gedichte. (Auch brieflich.)

Edw. Krafft's

Bayr. Bierstube, Vädergasse Nr. 1. Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrot, a Portion 30 Pf., Culmbacher Bier, so hochfein wie noch nie! Ohne Apparat, a Glas 20 Pf.

Ein Pferd,

schönes, schöne Figur, zum Reiten wie zum Fahren gleich gut zu verwenden, ist zu verkaufen Königstraße Nr. 32.

Für Schuhmacher!

Herrenschäfte 4.30, Frauen-Primo-Mass-Halbleder, Damen-Jug-Schäfte 3.50, beides Garat Kalbleder, Primo-Roh- und Garat Kins-Kalbleder bedeutend billiger empfiehlt die Schäftefabrik von W. V. Unverzagt, Schöneberg-Str. 1.

Ein Pferd,

schönes, schöne Figur, zum Reiten wie zum Fahren gleich gut zu verwenden, ist zu verkaufen Königstraße Nr. 32.

Lampen

empfehlen staunend billig C. O. Kramer & Co. jetzt Pragerstraße 17.

Alte Malzdarrhorden,

noch brauchbar, werden zu kaufen gesucht. Abt. unter „Malzdarre“ in die Expedition d. Bl. erheben.

Gummi-

Waaren-Fabrik von W. Krahl empf. u. verl. die neuesten und besten Gummi-Artikel billig engros u. detail. Catalog gratis. Lager: Berlin S.W., Markgrafstrasse 22.

Uhren

netzt und reparirt billig u. gut H. Treppenhauer, Am See Nr. 7.

Herrengarderobe,

Winter-Heberzieher, Jacken, Socken, Westen, Röcke, Kaisermäntel etc. billig zu verkaufen Steinstraße 21, im Pfandgeschäft.

Ferd. Gerlach Nachf.,

Weinhandlung, Moritzstraße 22, hält sich bei prompter und reeller Bedienung geeigneter Beachtung bestens empfohlen. Grosser Auswahl von in- und ausländischen Weinen. Gemüthlich eingerichtete Weinstube. Täglich frische Austern!

Kapuziner Exportbräu

sensationell schön. Hagenmoser, Hotel Lingke, Seestraße 22.

Feldschlößchen

Gr. Sirmesfest. Siehe Inserat Concerte.

Eduard Krafft's

Bayr. Bierstube, Vädergasse Nr. 1. Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrot, a Portion 30 Pf., Culmbacher Bier, so hochfein wie noch nie! Ohne Apparat, a Glas 20 Pf.

C. G. Kühnel,

frische größte Sieler Speck = Vöflinge, a Stück 7 Pf., 3 Stück 20 Pf., 10 Stück 65 Pf., frische geräucherter Hais, frischen geräuch. Lachs, frische Sieler Sprossen empfiehlt d. D.

Seidene Regenschirme

zu 6.50, 8, 9, und 10 Mk. empfiehlt Rich. Chemnitzer, 18 Wilsdrufferstrasse.

Friedr. Richter

Altmarkt 5 empfiehlt sämtliche Seidenstoffe, Sammete und Bänder wopn. Gestaltveränderung zum Kostenpreis.

Carl Duchs,

Fabrikant, Nürnberg. Geschäft besteht über 30 Jahre.

100 bis 200 Liter Milch

werden täglich zu kaufen gesucht. Best. Offerten unter M. C. 300 in „Vollständiger“ Dresden.

100 bis 200 Liter Milch

werden täglich zu kaufen gesucht. Best. Offerten unter M. C. 300 in „Vollständiger“ Dresden.

100 bis 200 Liter Milch

werden täglich zu kaufen gesucht. Best. Offerten unter M. C. 300 in „Vollständiger“ Dresden.

100 bis 200 Liter Milch

werden täglich zu kaufen gesucht. Best. Offerten unter M. C. 300 in „Vollständiger“ Dresden.

100 bis 200 Liter Milch

werden täglich zu kaufen gesucht. Best. Offerten unter M. C. 300 in „Vollständiger“ Dresden.

Lokal-Vergrößerung.

Von Montag den 10. October a. e. ab befindet sich mein

Corset-, Band- und Spitzen-Geschäft

Wallstraße Nr. 4, neben an, im Eckladen.

Heinr. Hoffmann,

Wallstrasse, Ecke Scheffelstrasse.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mein

Papier-Geschäft,

am bedeutend größere, bequemere, mit Niederlage anschließende Räumlichkeiten zu besitzen, von heute ab von Marienstrasse 4 nach meinem neu erbauten Grundstück

19 Bahngasse 19, nächst der Wallstraße links,

verlegt habe. Ich werde bemüht bleiben, das mir geschenkte Vertrauen auch für die Folge in meinen neuen Localitäten zu erhalten suchen und mich bestreben, hauptsächlich bei den nun bestehenden praktischen Einrichtungen dem

Engros-Handel

ganz besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Bei dieser Lokalveränderung werde ich nicht ermangeln, die mir daraus erwachsenden Vortheile auf meine sehr geschätzten Abnehmer zu übertragen, freundlichst bittend, mich bei Bedarf zu beehren.
Dresden, im October 1881. Hochachtungsvoll

J. Klient, Königl. Sächs. Hoflieferant.

Naturgelbe 2knöpf. Damen-Waschhandschuhe! Noch nie so billig!

1,75 u. 1,50

sehr feines und haltbares Sammlerleder, praktisch, weil ohne Weiteres selbst zu waschen. F. Kunath, Hauptstr. 22.

Rich. Schubert
Hutfabrik
Annonstrasse
vis-à-vis der neuen Post
im Hause
der Herren Gebrüder Gaul
empfiehlt sein großes Lager von
Cylinderhüten, von 5 bis 15 Mark,
Filzhüten, die neuesten geschmackvollsten Formen, von
Mark 2,50, 3, 3,50 bis Mark 12,
Damenhüte, von 75 Pf. bis 10 Mark.
Kinder-Filzhüte, die größte Auswahl,
Filzschuhe, Filzpantoffel, Sohlen,
Verdichtungs- und Maschinenfilze.
Reparaturen prompt und billig.

Ertheilungshalber sollen
den 17. October 1881,
Vormittags 11 Uhr,
die zu dem Nachlasse des Weingartenmeisters **Karl Gustav Harnisch** in Sebnitz gehörigen, auf Fol. 368 des Grundbuchs für die Stadt Sebnitz eingetragenen Grundstücke, als:
1) der Garten Nr. 351 des Grundbuchs für Sebnitz, Abthl. A. gewürdet auf 1800 M.,
2) das Bohnhaus Nr. 381 des Grundbuchs, Nr. 351 a des Grundbuchs, gewürdet auf 7190 M., und
3) das Mühlengebäude, Nr. 351 b des Grundbuchs, gewürdet auf 6640 M.,
einzeln, nach Befinden auch im Ganzen, an hiesiger Amtsgerichtsstelle öffentlich versteigert werden. An letzterer und im Gallothe zur Stadt Dresden hieselbst hängen Beschränkungen der Grundstücke unter Angabe der Kaufbedingungen aus.
Sebnitz, den 28. September 1881.
Königliches Amtsgericht.
Dr. Wilke.

Die Leinenweberei
von
F. T. Mersnowsky
Eiban, Ober-Tausch,
gegründet 1796
empfiehlt ihre anerkannt guten Fabricate zu Fabrikpreisen.
Für Ausstattung und Hausbedarf
größtes Special-Geschäft.
Lager Dresden: 3 Amalienstrasse 3.

Wir verlegen unsere Geschäfts-Localitäten nach
Albrechtsstraße 27.
Gebrüder Klinge
Treibriemen-Fabrik.

Ueber **P. Kneifel's**
Haar-Tinctur.
Diese vorzügliche, unter ärztlicher Autorität entstandene und amtlich geprüfte Tinctur: „Das Ausfallen der Haare in manchen Tagen scharf belehrend, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bei Robilidysigen (wie viele Zeugnisse beweisen) neuen Nachwuchs erzeugend“ ist in Dresden nur echt bei **Germ. Koch, Altmarkt 10, Biscou zu 1, 2 und 3 Mark.**

Neues herrschaftliches Mobiliar
in echt Eiche, echt Nußbaum, echt Mahagoni und schwarz, matt und blank steht
Moritzstrasse 3, 1. Et.
(neben Palais de Saxe)

zu untenstehenden Preisen zum Verkauf, als
echt nußb. franz. Bettstellen mit rothen Trell-Rederematrassen und Keilrissen 16 Thlr., echt nußb. Thür. Waschtische mit echt carrarischen Marmor 8 Thlr.; echt nußb. Thür. Kleiderschränke 10 Thlr.; echt nußb. Wäcker und Spiegel-schränke, dergl. Verticos; Thürige echt nußb. Salonkörbe 10 Thaler; nußb. Ausrichtische mit Schubladen 7 Thaler; echt nußb. Sophasische, Pfänlich, 5 1/2 Thlr.; ca. 2 1/2 Meter hohe Truhen mit feinen Scherereien und geschliffenen Kirschholgläsern; echt nußb. und mah. Pfeilerpiegel 7 1/2 Thlr.; echt nußb. Büffets mit 8 Schränken und echt carrarischer Marmorplatte 33 Thaler; echt nußb. Gylinderbüreau, do. Herrenschreibtische 25 Thaler; Salon- und Vokker-Garnituren in den feinsten Tischbezügen in allen Farben 45 Thlr.; Salon-Vokker-Garnituren in ff. div. Nipos, Göttern u. Webestoffbezügen 30 Thlr.; ganze Salons-Mobiliare in echt Nußb. mit feinstem Tischbezug, in 10 Gegenständen bestehend, 90 Thlr.; echt eichene, reich antique gestochene Salons- und Speisezimmer-Einrichtungen, als Salons-Vokker-Garnituren in den feinsten Zeiden, Tisch- und Götterbezügen; echt eichene Büffets, Verticos, Patent-Schreibtische, Spiel- und Servicetische; ganze Salons-Einrichtungen in schwarz, blank und matt; ein großer Vokker Salon- und Sopha Teppiche in den feinsten Zeiden 4 Thlr.; Oelgemälde, fein Gedruckt, Wiener und Düsseldorf'scher Meister, 4 1/2 Thlr.; Regimanture mit gutgehenden Werken 7 Thlr. u. H. m.

W. Albrecht & Co.
Der Verkauf findet nur an Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt.

Technicum
Mittweida.
Aelteste höhere Fachschule für Maschinen-Techniker.
Vorbereitung April u. October.
Aufnahme

Auctions-Anzeige.
Freitag den 14. October gelangen alle bis zum 20. Juni nicht prolongirten verfallenen Pfänder zur Auction.
Fr. Bischoff.
Nr. 18. Gerbergasse Nr. 18.

Freitag den 21. October Abends 7 Uhr
im Saale des Gewerbehauses
Grosses Concert
(1000. Auftreten)
von
Mary Krebs,

Kgl. Sachs. Kammervirtuosin,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Professor Dr. Joseph
Joachim aus Berlin, sowie des Herrn Kapellmeister
H. Maunsfeldt mit seinem Orchester.

- 1) Clavier-Concert (Cis-moll) **Ferd. Ries.**
- 2) Sonate (G-dur, op. 30) für Clavier
und Violine **Beethoven.**
- 3) Zum ersten Male: Violin-Concert . . . **Brahms.**
- 1) a. Phädon und Fuge (A-moll) **Bach.**
- b. Warum? **Schumann.**
- c. Perpetuum mobile **Weber.**
- 2) Violin-Soli:
a. Romance (B-dur) **J. Joachim.**
- b. Ungarische Tänze (a. d. neuen
Folge) **Brahms-Joachim.**

Der Concertflügel ist von Julius Blüthner.

Numerirte Billets à 5, 3/2 und 2 Mark, sowie Stehplätze
à 1 Mark sind in der Kgl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries
im Kaufhause zu haben.

Feldschlösschen



Heute Montag
Grosses Kirmestest.

Empfehle selbstgebackenen Kuchen in reichlicher Auswahl vor
sehr guter Qualität, vorzüglichem Kaffee nebst dem Beste entsprechender
Zucifen und ein brillant feines Feldschlösschen-Pager, Banane
und Entsch-Bier.
Für die musikalischen Genüsse (zu Ehren meiner Kirmestest-
gäste ohne Entree) wird Herr Musikdirektor Werner beifolgend
organ. Anfang des Concertes 5 Uhr. Nachdem folgt ein solennes
Festessen, wozu ich mir gestatte ein hochgeehrtes Publikum ganz
gerne einladen.
Carl Thamm.

Victoria Salen

Auftreten der Seilkünstlerin Mlle. Azella,
der Akrobaten Brothers Wilson,
der Contra-Altistin Mlle. Lina Walther, des preisgekrönten
Militärs Mr. Charles Ernest, der deutsch-jüdischen Duettsänger
Paula und Ludwig Teilhelm, der Liedertänzerin Ari
Juliette Lang, der Soubrette Mlle. Carina und der
Charakter-Komiker Herrn R. Stange.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr. **A. Thleme**

Panopticum

Seestraße 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli.
Dienstag den 11. und Freitag den 14. October
Concert

der berühmten Budapest'scher Zigeuner-Kapelle, unter Direction
des Kapellmeisters **Farkas Mor.**, in ihrem National-Kostüm
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
A. A. Erwin Rauchfuss.

Schweizerhaus.

Heute von 7-11 Uhr Ballmusik.
Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.
L. Franke.

Centralhalle.

Heute Damenkränzchen. Entree mit Tanz für Herren 50
Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. Leitungsvoll H. Dehnbach

Bergkeller.

Heute Montag
starkbesetzte Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. **R. Hopf.**

Odeum.

Heute Ballmusik,
von 7-11 Uhr
Tanz-Verein.
Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
incl. Entree. **H. v. v. Franke.**

Hamburgs.

Heute Ballmusik u. Tanzverein. **Kranke.**

**Gambrinus (Brauerei-
Restauration)**

Heute von 7 Uhr an Ballmusik. **G. Wöfer.**

Orpheum Ramenzerstr.
Nr. 9 u. 10.

Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree
mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. **H. Haer.**

Tonhalle.

Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree
mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. **G. Julius Richter.**

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik,
von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für
Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. **Paul Freyer.**

Eldorado, Steinstrasse 9,
nächst der Zettelle und
Marshallstrasse.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.
C. W. Stedel, Besitzer.

Eintracht. Heute von 7-11 Uhr Tanzverein.
ein zu 50 Pf. **H. Rierz.**
Ergebenst **H. Wagner.**

Tivoli.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.
G. Rauchfuss.

Missbach's Säle.

Heute von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz
Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. **Polonaise, mit Vornahmen-
penden.** **M. Missbach.**

Diana-Saal.

Heute Ballmusik. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen
25 Pf. Anfang 7 Uhr. Im Tunnel **Frei-Concert.**
NB. Im Saale jeden Donnerstag **großes Streich-Concert.**
Entree frei. **E. Voigtländer.**

Ballhaus.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein. Entree mit
Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. **H. Angermann.**

Colosseum. Heute zur **Armeefeier** Ballmusik,
von 7-10 Uhr Tanzverein.
Ernst Fritzsche.

Bellevue. Heute gutbesetzte
Ballmusik u. Tanzverein.
C. Pletsch.

Der Schnittwaren- u. Resterverkauf
von **W. Schröder**, Königsbrüderstraße 88b, 2. Et., befindet sich
jetzt **Louisenstraße Nr. 4, parterre**
(Augustin's C. Centralstr.)

3 Jahre Garantie.
Als bestes Fabrikat
empfiehlt die
Nähmaschinen-Fabrik
H. Grossmann
40 Am See 40
Ihre primäres
Familien-Nähmaschinen
für Fuß- und Handbetrieb.
Billigste Preise.
Alle Reparaturen schnellstens.
Auf Abzahlung pr. Woche 2 M.

Albert Senewalds
Transport-, Verpackungs- und Aufbewahrungsgeschäft,
Comptoir: **Dresden-Neustadt
Niedergraben.**

Herz folgende Gelegenheiten mit Patentwagen ohne Umladung:
Am 18. ds. 2 große Wagen leer von Chemnitz, Reichenz, Dresden.
" 20. " 1 " " " nach Chemnitz, Jüdisch.
" 25. " 1 " " " von Jittau, Sobau, Bautzen.
Anfang November 2 Wagen leer nach Berlin.
" " " " von Weipzig nach hier.
Gleichzeitig empfehle meine großen, verbleibbaren Patentwagen
und gebe gestützt auf länger denn 20jährige Praxis volle Garantie
an Zimmer zu Zimmer. Preise anerkannt billig.
Hochachtungsvoll **d. O.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Dresden und Umgebung theilt
Interessirte hierdurch ergebenst mit, daß dieselbe am heutigen
Tage ein
Special-Geschäft
für **Lama und Flanel**
unter der Firma
Marie Uhlig,
5 Antonplatz 5, Portiens,
öffnet hat.

Durch jahrelange Thätigkeit im Geschäfte meiner Eltern, in
dieser Branche vollkommen tüchtig, werde ich bemüht sein, alle mich
Belehrenden durch strengste Solidität und coulanteste Bedienung
zufrieden zu stellen und empfehle mein Unternehmen einer geneig-
ten Berücksichtigung.
Dresden, den 10. October 1881.
Hochachtungsvoll

Marie Uhlig geb. Metzler.

Dr. med. Louis Baumgarten's
Diätetisch-Schroth'sche Naturheilstalt
Dresden, Raabebergerstrasse 5
Behandlung chronischer Krankheiten jeder Art. Erfolge ganz
vorzüglich. Aufnahme zu jeder Jahreszeit. Provisio frei.

Bürgerwiese Dianabad. Bürgerwiese 15b.
Irish-römische und Dampfbäder für Damen.
Montags von 3-7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 8
bis 11 1/2 Uhr, sonst für Herren von früh 8-12 und Nachm. 3 bis
7 Uhr. **Wannen-, Kur- und Hausbäder** von früh 8 bis
Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittags.

**Petroleum-
Messapparate,**
bestes Jacquet, geacht,
36 Pfund 50 Pfund
18 Mark. 19 Mark 50 Pf.
sowie auch geachtete einzelne Messapparate,
geachtete Tafelwaagen,
Gewichte, Zinn-, Blech- und
Holz-Gemässe,
Kugel-Kaffeebrenner
(neuestes Patent),
Utensilien zu Geschäfts-Einrichtungen.
Preiscurante stehen gratis zu Diensten.
Gebrüder Glesse,
Neustadt, am Markt Nr. 7.

Frachtdampfer
„Ewald“
(mit Steuerbefreiung),
ladet am Altstädter Packhofplatz in Dresden vom 11. bis
13. October
Gilgüter für Hamburg.
Weslen, den 8. October 1881.
Wilhelm Richter, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

**Ketten-Schleppschiffahrts- und Elb-
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**
Die Ausübung des Bezugsrechtes auf junge Ketten-Aktionen,
welche vom
28. September bis 15. October c.
geschehen muß, vermitteln wir spesenfrei.
Horn & Dinger,
Altmarkt, Rathhaus.

**Das Vollkommenste der Neuzeit,
Pianinos, Flügel**
der berühmtesten Hof-Pianofabrikanten
**Duysen, Kaps, Schwechten,
Schiedmayer, Rud. Ibach, Feurich etc.,**
welche im Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit „unübertroffen“
auf allen Weltausstellungen nur mit ersten Preisen prämiirt,
empfiehlt unter langjähriger Garantie zu den billigsten Preisen
zum Verkauf auch Verleihen
der alleinige Vertreter
H. Wolfram,
Piano-Etablissement,
Seestraße Nr. 21.
Annahme und Umtausch von Pianos. (Ratenzahlungen gestattet.)

**Gardinen-
Fabrik**
von **Eduard Doss** aus Auerbach im Voigtl.
Verlauf: am See 4 pt., sdrägüber der Jakobsg.,
einziges Gardinen-Spezial- u. Hauptgesch. Dresdens,
Gardinen aller Art in sächs., engl. und schweizer
Fabrikart von den einfachsten bis zu den brillantesten
Salon-Gardinen zu Fabrikpreisen im Einzelnen.
empfehlen

Zauber-Apparate.
Allen verehrten Gönnern und
einem p. t. Publikum zeige ich er-
gebenst an, daß sich mein Geschäft
von nun an
Wilsdrufferstraße 41, 1. Etg.,
befindet. Zum Unterricht, zur An-
schauung und Werbung steht in meinem
Etablissement ein
Zauber-Theater.
Neueste Erfindungen. Billigste Bezugs-
quelle. — **Schönste Weihnachts-
geschenke!** Hochachtungsvoll
E. Hensel.

Tanz-Lehr-Institut
Bauhnerstraße 7.
Der **Sonntags-Cursus** (geschlossener Zirkel) für Damen
und Herren beginnt am **6. November.** Anmeldungen nehme
ich dajelbst oder **Reissigerstrasse 16, I.** entgegen.
E. Friedrich.
Gleichzeitig empfehle ich mich bei gr. Ballen, Hochzeiten u.
als **Arrangeur.**

**Oldenburger
Milchvieh.**
Freitag den 14. October d. J.
stelle ich einen Transport schöner
hochtragendes Milchvieh im **Gast-
hofe „Zur Taube“** am Bahnhofe Döbeln zum Verkauf.
J. D. Morisse.
Hauptredacteur: **Dr. Emil Beyer.** — Beilagen: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortl. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Druckerei: Form 10-12
Rachm 5-7. Eigentümer u. Verleger: **Liesch & Reibardt** in Dresden.
Bücher von den Banquier Papierfabriken
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.
Hierzu eine Extra-Beilage für Dresden, Röhlen- und Holz-Groß-
Handlung von **H. B. Rehtler** betreffend.